

Seener Bote

November 1979

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

7. Jahrgang Nr. 47



Beiträge an die Redaktion

Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16, Tel. 29 60 72

Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88

Inserate

Frau M. Strasser, Landv. Waser-Str. 54, Tel. 29 62 70

Vereine/Vereinschronik

Urs Schnieper, Büelhofstr. 36, Tel. 29 64 17

Finanzen

Frau E. Ott, Auf Pünten 31, Tel. 29 80 39

Postcheckkonto

84-2049

Satz und Druck

Ernst Jäggli AG

Herausgeber

Ortsverein Seen, 8405 Winterthur

Präs. H. P. Fankhauser, Büelhofstr. 33, Tel. 29 66 72

* WÄNN'S GUSLET *

* S ISCH DUSSE GUSELWÄTTER,
ES SCHNEVT, WAS ABE MAG. *
VND S CHINDLI FRÖÖGET D MVETER
HÜT SCHO DE GANZI TAG:
SÄG, MVETER, ISCH GLY WIENACHT,
VND CHVNT DE CHLAUS AU BALD?
«SÄG, MVETER, HOLT ER S BÄUMLI
EFANGE VS EM WALD?» *

* DO POLDERETS VF DER STÄÄGE
VND D STUBETÜR GAAT VVF, *
ES TÄTSCHT EN SACK I D STUBE,
DE GAHT VO SÄLBER VVF;
* ES TROOLET MUSSE-N-VSE *
* VND ÖPFEL GROSS VND CHLY,
VND S RÜEFT EN MAA I D STUBE,
«SÄ, CHINDLI, DAS GHÖRT DV.»^{di}

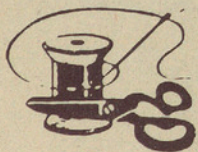
Katholische Pfarrei St. Urban

Fröhliche Pfarreichilbi in St. Urban

wgr. Die Pfarrei St. Urban feierte über das Wochenende vom 3./4. November ihr traditionelles Kirchweihfest. Wiederum ging es am Samstag in den verschiedenen Räumen des Zentrums hoch zu und her. Schon am Kindermittag herrschte ein buntes Treiben. Päcklifischen, Filme, Kasperltheater und Märchen für die ganz Kleinen, interessante Geschicklichkeitsspiele für die Schulkinder hielten die jungen Akteure auf Trab. Aber auch eine grössere Anzahl Erwachsener schlenderte bereits durch die schön dekorierten Räume oder erlabte sich an hausgebackenem Kuchen und Kaffee. Auch der Strickwarenbasar und der Flohmarkt zugunsten des Kindergartens Vigens hatten sich schon in den ersten Nachmittagsstunden nicht über Kunden zu beklagen. Im ersten Teil des langen Abends ging auch diesmal wieder im grossen Saal ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm über die Bühne. Ein Volkstanz des Blaurings, Kasperltheater für Erwachsene (auch das gibt es!) durch Silvia und Obi, verschiedene Sketchs, dargeboten durch den St.-Urban-Chor, und der Auftritt einer spanischen Folklore- und Flamenco-Tanzgruppe waren die Programmteile. Wenn man nach dem Applaus die Güte der Produktionen werten sollte, müsste man den ausländischen Gästen die beste Note geben, haben sie doch mit ihrem lautstarken Temperament wohl den grössten Beifall erhalten. Besonders ihr Gitarrenvirtuose wusste durch sein gekonntes Spiel zu gefallen. Nach dem Programm «verteilt» sich das Publikum in den verschiedenen Räumen, entweder, um zu den Klängen des 5-Mann-Orchesters «The Sylvano's» bis in die ersten Morgenstunden zu tanzen oder sich beim Schiessen, Ballwerfen, Flaschenangeln oder am Nagelbalken aktiv zu betätigen. Andere wieder suchten nach dem grossen Goldschatz, der bei einem Goldgräberspiel zu finden war, wobei ein Goldvreneli und ein Goldplättchen als erste Preise zu gewinnen waren. Auf die hungrigen Mäuler warteten allerlei «Spezialitäten». Der Flohmarkt erlebte nochmals eine Hochblüte, und das Duo «Kari und Peter» versetzte das ganze Untergeschoss noch stundenlang in Hochstimmung.

Diese frohe Feier zum Anlass des Kirchweihfestes fand am Sonntag in den drei Gottesdiensten die nach innen gerichtete Fortsetzung, wobei die gemeinsame Freude sich in der feierlichen Eucharistiefeier als höchste Lobpreisung Gottes widerspiegelte.

Kleiderprobleme?



Zum Fachmann

Ernst Graf

8405 Winterthur
Kanzleistr. 11, Tel. 052 29 46 14

Herrenbekleidung, Feinmass-
und Masskonfektion
Chemische Reinigung

Matratzen
Lättli-Couches
Duvet u. Pfulmen

– mit Eintauschrabatt
– mit Gratis-Lieferung
– 1 Woche lang gratis
ausprobieren

Frottée-Bettwäsche
Fix-Leintücher

– exklusiv in Winterthur
– grosse Auswahl, günstig
im Preis

Dies alles finden Sie bei Ihrem Bettwaren-
spezialisten in Seen

TEPPICH
WEUSSER

Tösstalstrasse 251, Tel. 29 87 37

Die Kinderkleiderbörse – eine beliebte Einrichtung

Ja, das darf man wohl sagen, fanden doch wieder 270 Kundinnen mit 2700 Artikel, davon allein 500 Paar Schuhe (inkl. Hockeyböden und Schlittschuhstiefel), den Weg ins Kirchgemeindehaus. Verkauft wurden schlussendlich 1600 Sachen, was 59% ausmacht. Das Ergebnis darf sich sehen lassen und spricht für die gute Budgetplanung der Mütter in punkto Kindergarderobe. Wir bedanken uns bei all jenen, die zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben und schliessen in dieses «Danke-schön» auch gleich alle hilfreichen Hände ein, die das Gelingen der Börse möglich machten.

Leider muss neben dem Lob auch der Tadel stehen. Viele Kundinnen begreifen immer noch nicht, dass und wie wir die Schuhe zusammengebunden wünschen. Aus diesem Grund sehen wir uns leider gezwungen, an der Frühlingsbörse direkt beim Eingang einen Tisch mit Scheren und Schnüren bereitzustellen. Jede Kundin muss sich dann mit der Frage abfinden, ob sie Schuhe bringe und wenn ja, ob sie sie richtig zusammengebunden habe. Für diejenigen, die es richtig machen, eine ärgerliche Sache, und unangenehm für die HelferIn. Aber hoffentlich eine heilsame Lehre für alle andern, die dann das Versäumte nachholen müssen.

Wir haben zwar schon darauf hingewiesen, wiederholen es aber gerne noch einmal, um an der Frühlingsbörse verständnislosen Fragen entgegenzuwirken. Artikel, die uns geschenkt werden, gelangen in den Verkauf. Mit dem Erlös bestreiten wir Porto und Verpackung unserer Sendungen an die von uns betreuten Familien. Dieses Jahr zum Beispiel wurden elf Pakete mit einem Gesamtgewicht von über 80 (!) Kilo versandt. Das Porto dafür betrug mehr als 40 Franken.

Die zurückbehaltenen 10% vom Verkaufserlös aus Frühlings- und Herbstbörse sind nun auch verteilt. Zur Verfügung standen uns fast 2000 Franken. Wir glauben, die rechte Wahl getroffen zu haben. Für einen Teil kauften wir Spielzeug (Dreiradvelos, Puppen, Puppenwagen und so weiter) für Vietnamkinder in Winterthur und im Aufanglager Menzingen. Des weiteren leisteten wir an eine Seener Familie als momentane Hilfe durch das Pfarramt St. Urban einen Zustupf. Der Spielplatz Kanzleistrasse erhielt Geld für einen Pingpong-tisch. Einer alleinstehenden Frau mit fünf Kindern verhalfen wir zu einem Notvorrat und einem Gutschein als Weihnachtsgeschenk. Ebenfalls wurde ein alleinstehender Vater mit vier Kindern bedacht.

Wir Börsenfrauen sind letzthin im «Beobachter» auf einen Artikel gestossen, der uns zu folgendem angeregt hat: In nächster Zeit kommen die letzten 200 tibetischen Flüchtlinge aus indischen Auffanglagern in die Schweiz. Sie sollen zu ihren Angehörigen gebracht werden. Es handelt sich also um Familienzusammenführung. Geleitet wird das Ganze durch den Mönch Ehrwürden Khedup Thubten Tokhang, Geistlicher im Kloster Rikon und durch das Schweizerische Rote Kreuz bestimmter Betreuer der Tibeter Gemeinde. Dieses Vorhaben, die Familienzusammenführung, kostet viel Geld, vor allem für die Ausbildung der Kinder dieser Neuankömmlinge. Das SRK sucht nun für diese Tibeter Paten, die sich verpflichten, während eines halben oder ganzen Jahres monatlich zehn Franken zugunsten der Tibeter einzuzahlen.

Der langen Rede kurzer Sinn: Wir Börsenfrauen werden zwei solche Patenschaften für ein Jahr übernehmen. (Vielleicht ist das auch anderen Seener Familien möglich. Wenn ja, soll man sich mit dem SRK, 3001 Bern, in Verbindung setzen.)

Liebe Kundinnen. Sie ersehen daraus, dass es uns dank Ihnen in einigen Fällen möglich ist, Not zu lindern, Freude zu bereiten. Erscheinen Sie wieder zahlreich an der Frühlingsbörse, die vom 25. bis 28. März stattfindet, damit wir dann wieder zur gegebenen Zeit hilfreich Dienst am Nächsten leisten können.

Für die Börsenfrauen

S. Schärer



Etwas zum Rätselraten: Wer war ich in Seen?

Die diesjährige Herbstnummer der «Zürcher Chronik», herausgegeben von der in Seen beheimateten und um die Pflege der Heimatkunde sehr verdienten Buchdruckerei Jäggli, brachte zur Eröffnung des Winterthurer Theaters am Stadtgarten unter anderem auch einen Beitrag «Wilhelm Tell in Seen». Der Kommentar zu zwei dort veröffentlichten zeitgenössischen photographischen Aufnahmen rief die Erinnerung an eine Wilhelm-Tell-Aufführung in Seen wach, die anlässlich des 600-Jahr-Jubiläums der Schweizerischen Eidgenossenschaft am 1. August 1891 stattfand. Die beiden Aufnahmen des berühmten Winterthurer Photographen J. Linck halten im Bilde je die vor dem Dorfschulhaus an der heutigen Kanzleistrasse versammelte Frauen- und Männergruppe fest. Beide Aufnahmen gelangten 1978 in das Stadtarchiv, und zwar dank dem freundlichen Entgegenkommen der Donatorin, Fräulein Maria Burren, Hofwiesenweg 7. Es sei ihr auch an dieser Stelle nochmals der beste Dank ausgesprochen, nicht zuletzt im Namen des Stadtkreises Seen; denn die beiden Aufnahmen sind nicht nur als bedeutende Dokumente für die Seener Theatertradition zu werten. Sie überliefern uns nämlich zugleich die Photos einer ganzen Reihe damals in Seen wohnhafter Leute.

Nur sind ausgerechnet diese dort abgebildeten Personen nicht mehr alle mit Namen bekannt. Gerade, was die Aufnahme der Frauen- und Töchtergruppe betrifft, konnte die Donatorin nicht mehr alle Mitwirkenden bestimmen. Fräulein Burren rechnet nun aber mit dem lebendigen Erinnerungsvermögen der Seenerinnen und Seener aus der heute betagten Generation und wäre ihnen dankbar, wenn sie ihr mitteilten, wer hier auf der Photo an Seener Frauen und Töchtern alles abgebildet ist. Das Stadtarchiv (im Stadthaus) seinerseits begrüsst jede Personenbestimmung auf einem der beiden Bilder. Um dies nun zu ermöglichen, werden die beiden Photographien vom 21. November bis Samstag, den 1. Dezember, in der Vitrine der Drogerie Kägi im Einkaufszentrum Seen ausgestellt. Der erwähnten Firma, insbesondere ihrem Geschäftsführer, Herrn Kurt Hinder, sei für das Entgegenkommen der beste Dank ausgesprochen. Überhaupt die Seener Theatertradition! Sie ist uns verschiedentlich überliefert. Im 19. und noch bis weit ins 20. Jahrhundert hinein müssen hier von Zeit zu Zeit immer wieder Theaterstücke über die Bühne gegangen sein. Dies traf zum Beispiel am 4. März 1891 zu. Die kulturell rührige Wochengesellschaft Seen veranstaltete damals einen Gesellschaftsabend. Bei diesem Anlass in der «Sonne» wurde das vom bekannten deutschen Dichter August von Kotzebue (1761 – 1819) verfasste Lustspiel «Der gerade Weg ist der beste» gegeben. Wer aber die damaligen Spieler waren, sagt das Protokoll leider nicht. Der Aktuar begutachtete die schauspielerische Leistung mit Ironie und Humor: «Die Rollen waren allerdings besser verteilt als auswendig gelernt; aber gerade in letz-

term Punkte zeigte es sich, dass die Mitspielenden schon so geübte Schauspieler waren, dass sie sich nicht aus der Fassung bringen liessen, so dass die Zuhörer keine Ahnung davon hatten, welch grosse Arbeit der oder besser die Souffleure zu bewältigen hatten». Aller Anfang war offensichtlich auch hier schwer.

Trotzdem war es in Seen weniger die erwähnte Wochengesellschaft, die hier eigentlich das Theater pflegte. Die Wochengesellschaft bot nämlich vor allem Referate aus verschiedenen Wissensgebieten und ermöglichte lebhaft politische Diskussionen, oder wenn zuweilen nur ganz wenige Interessenten erschienen, einen gemütlichen Abend mit «Kartographie». Das Theaterspielen dagegen scheint eher Sache der andern Dorfvereine gewesen zu sein. Im April 1906 machte zum Beispiel ein Herr Nötzli – vielleicht der Gastwirt Emil Nötzli – der Wochengesellschaft das Anerbieten, die «Bühnencoullisse Thurm» um einen mässigen Preis für sich zu erwerben. Vor allem wäre er dann gewillt, solche den Vereinen bei dramatischen Aufführungen, sei es im «Frohsinn» oder in der «Sonne», unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Eine ganz bedeutende Veranstaltung aber müssen im Jahre 1926 die «Heimat-Spiele Seen» gewesen sein. Doch liess sich darüber bis jetzt noch sehr wenig in Erfahrung bringen. Veranstaltet waren diese Spiele vom Männerchor Frohsinn. Dessen 1962 erschienene Festschrift bemerkt zwar (Seite 17): «Unter der Leitung von Heinrich Bachofen sen. kamen die sogenannten «Heimatspiele» zur Durchführung, ein grandioses Werk, das den Namen des «Frohsinn» in Stadt und Land weiterum bekannt machte». Leider führt aber die «Bibliographie von Winterthur und Umgebung 1921 bis 1930» keine Berichte über diese Heimatspiele Seen auf. Somit dürfte es schwer halten, in der Presse darüber nachzuforschen. Aber auch hier helfen wohl Bilder und Erinnerungen! Das Stadtarchiv Winterthur erhielt nämlich vor einigen Jahren dank dem Entgegenkommen des Männerchors Frohsinn durch Vermittlung des vor Jahresfrist leider verstorbenen Herrn Johann Brüngger, Bollstrasse 15, eine Bildtafel mit vier hübschen Aufnahmen, die in einem Vierpass zusammengestellt sind. Diese Bildtafel ist in der Vitrine der Drogerie Kägi ebenfalls zu sehen und möchte Seenerinnen und Seener, die sich dieser Heimatspiele noch erinnern, dazu anregen, im Seener Boten darüber zu berichten.

Zwei weitere Bilder aus dem Seen von Anno dazumal, die Fräulein Maria Burren dem Stadtarchiv ebenfalls überliess, und die im Schaufenster der Drogerie Kägi ebenfalls ausgestellt werden, überliefern die Porträts einer Reihe weiterer Seener Persönlichkeiten. Das eine zeigt sämtliche Aktiv- und Passivmitglieder des Turnvereins Seen. Die von J. Linck meisterhaft zusammengestellten Photographien dürften aus dem Jahre 1893 stammen, als der genannte Turnverein sein erstes Jahrezehnt feierte.

Auf dem andern Bild aber stellt sich die Feuerwehr Seen 1899 vor. Diese wackeren Mannen erhielten im Jahr darauf eine Dankes-Urkunde der Gebäude-Assekuranz-

Anstalt des Kantons Zürich, und zwar für die schnelle und ausdauernde Hilfeleistung bei dem Montag, den 16. Juli 1900, nachmittags drei Uhr in der Mühle Seen ausgebrochenem Brand. Scheune und Stallung konnten zwar nicht mehr gerettet werden. Doch die Mühle selber samt dem daran angebauten Oekonomiegebäude blieb verschont, was dem unter Lebensgefahr geleisteten Einsatz des Hydrantencorps zu verdanken war.

Dr. Alfred Häberle

NB. Meldungen über die Bestimmung der Personen auf den Bildern mit der Tell-Aufführung nimmt das Stadtarchiv (Stadthaus, 8400 Winterthur) gerne entgegen.

Schulwegsicherung über die Tösstalstrasse

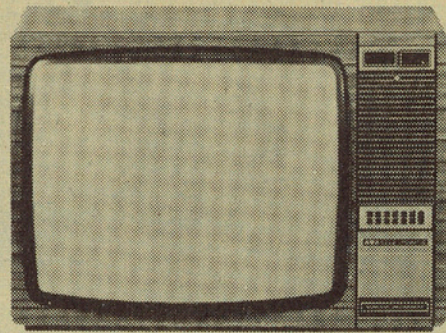
Wahrscheinlich haben Sie auch schon bemerkt, dass in der Tösstalstrasse (bei der Abzweigung Kanzleistrasse) eine Verkehrsinsel geschaffen wurde. Darüber sind viele Fussgänger, die dort oft nur mühsam und unter Lebensgefahr die Strasse überqueren müssen, sehr froh. Und wenn dadurch einige Fahrzeuglenker, vom Tösstal her kommend, ihr Tempo kurz vorher noch auf wenigstens die erlaubte Geschwindigkeit reduzieren müssen, schadet dies gar nichts! Es vermindert höchstens die Unfallgefahr!

Auch die Lotsenfrauen schätzen diese Neuerung. Müssen sie doch täglich, meistens viermal, einige Dutzend Kinder sicher über die gefährliche Strasse leiten. Sie loben die Schüler, welche sich der neuen Situation rasch angepasst haben. Die Kinder warten in der Strassenmitte, bis die Lotsenfrau den Verkehr auf der einen Seite wieder freigegeben und dafür auf der anderen Seite gestoppt hat. Die Primarschüler verhalten sich diszipliniert. Wäre dies, zum eigenen Vorteil, bei den Oberstufenschülern nicht auch möglich?

Nun aber zu den Erwachsenen, die zeitweilig gleichzeitig mit den Kindern die Strasse überqueren. Diese haben oft nicht die Zeit oder die Geduld, auf der Insel mit den Kindern zu warten. Dabei handelt es sich doch meistens nur um Sekunden! Oft gehen sie ohne Rücksicht weiter. Wie soll es den Kindern da zu verargen sein, wenn sie diesen Erwachsenen einfach folgen. Damit verliert die Lotsenfrau aber ihre Glaubwürdigkeit bei den Kindern, und ihre Verantwortung und Autorität werden auf unüberlegte Weise untergraben.

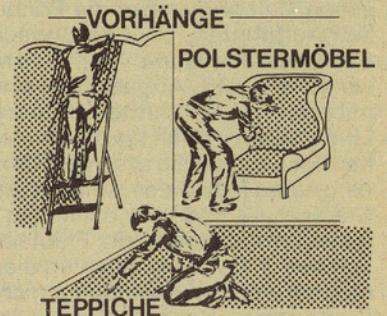
Unser Appell an die erwachsenen Benutzer: Helfen Sie doch bitte mit, unsere Kinder zu disziplinierten Strassenbenutzern zu erziehen und die Unfallrisiken an der verkehrsreichen Tösstalstrasse auf ein Minimum herabzusetzen. Helfen Sie mit, eine gutgemeinte Neuerung nicht zu einem noch gefährlicheren Punkt werden zu lassen. Denn alle betroffenen Eltern sind dem Bauamt und der Polizei für alle Massnahmen, welche zur Sicherheit der Schulkinder beitragen, sehr dankbar. La

Körting Color



radio tv marty

Tösstalstrasse 137, 8400 Winterthur, Telefon 29 30 51
Alle Reparaturen sämtlicher Marken, gleich wo gekauft



Raumgestaltung

- Vorhänge Heimberatung jederzeit gratis (über 1000 Muster)
- Teppiche ausmessen gratis, legen ab 10 m² gratis
Orientteppiche ab Zollfreilager bis 30% günstiger
- Polstermöbel umarbeiten und neu beziehen (Viele Bezugsideen)

M. RIEGER CD · RAUMGESTALTUNG
Zentrum Seen ☎ 052 298193

Zentrum Garage Seen

OPEL

Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
Hinterdorfstr. 29
8405 Winterthur
Tel. 052 29 56 90

vis-à-vis Einkaufszentrum Seen

Service + Reparaturen

an allen Fahrzeugen

Neuwagen-Verkauf

Sämtliche Marken mit voller Fabrikgarantie zu fairen Konditionen

Occasionen

Ford Granada 2,0/78, 24 000 km	Fr. 10 900.—
Ford Taunus 1,6 Ghia/76, 31 000 km	Fr. 9 800.—
Opel Ascona, 1,6 S/77, 27 000 km	Fr. 8 900.—
Opel Kadett 1000 S/76, 80 000 km	Fr. 3 900.—
Mini 1100 Spez./78, 27 000 km	Fr. 5 500.—
Chrysler 1307 GLS/78, 60 000 km	Fr. 7 300.—
Audi 50 LS/76, 57 000 km	Fr. 5 900.—
Volvo 144 E/72 de Luxe Overdrive	Fr. 4 900.—

alle mit Garantie, Teilzahlung, ab Kontrolle, unfallfrei

Eröffnung des Vita-Parcours Seen

Wer am 22. September, an einem Samstagnachmittag, im Hegibergwald spazieren ging, wurde plötzlich vom prächtigen Klang dreier Jagdhörner überrascht. Wurde heute, an einem Samstag, die Jagd eröffnet? Weit gefehlt! Es war wohl die Jagdbläsergruppe Eschenberg, die hier ihr Können unter Beweis stellte. Jedoch nicht zur Eröffnung der Jagd, sondern zur Eröffnung des neuesten Vita-Parcours.

Man entdeckte ein rot-weisses Band, das am Start quer über die Strasse gespannt war. Leute in Trainingsanzügen, andere in Strassenanzügen, harrten der Dinge, die da kommen sollten.

Zuerst ergriff Stadtrat Werner Nägeli, als Vorsteher des Forst- und Güteramtes, das Wort. Er zeichnete in seiner Ansprache nochmals die Entstehungsgeschichte des neuen Parcours auf. Die erste Initiative des Ortsvereins datierte aus dem Jahre 1973. Dann erfolgten Umfragen im Seener Boten und ein weiterer Vorstoss ans Güteramt im Jahre 1976. Dieser wurde mit allen betroffenen Stellen (Stadt, Kanton, Privatwaldbesitzer, Jäger) besprochen. Man konnte sich schlussendlich auf die Erstellung eines Vita-Parcours einigen. Die Idee eines Fitness-Parcours musste fallengelassen werden, weil ein solcher zu viele neue Wege und Anlagen erfordern hätte und viel zu teuer zu stehen gekommen wäre. Im Frühjahr 1979 wurde mit dem Bau begonnen, der ausser den Posten nur die Erstellung einer Waldtreppe erforderte. Die Tafeln für die Posten wurden von der Vita Lebensversicherungsgesellschaft gratis zur Verfügung gestellt.

Deren Direktor, Dr. G. Nonella, ergriff als zweiter das Wort. Er erklärte, dass diese Anlage die 476. dieser Art in der Schweiz sei. Er gab seiner Freude über das gut gelungene Werk Ausdruck und übergab es G. Gysin, dem Leiter des Sportamtes Winterthur. Dieser erwähnte, dass unsere Stadt heute unter den grossen Städten unseres Landes diejenige mit der grössten Dichte an Sportanlagen im Walde sei. Nämlich auf 30 000 Einwohner stehe eine solche den Trainingswilligen zur Verfügung. Er übernahm die Anlage dankend in seine Obhut und



durchschnitt als Zeichen der Übergabe des Parcours an die Öffentlichkeit das rot-weisse Band.

Nun wurden die geladenen Gäste von EHC-Rot-Weiss-Mitgliedern in zwei Gruppen über die zweieinhalb Kilometer lange Rundstrecke geführt. An jedem der zwanzig Posten wurden von den jungen Sportlern die Übungen erläutert, und alle Teilnehmer konnten die Wirkung nach Belieben am eigenen Körper miterleben.

Am Ziel erhielten alle eine Rostbratwurst und heissen Sportlertee. So fand die gelungene Einweihungsfeier bei gemütlichem Geplauder ihren Abschluss.

Der Ortsverein Seen dankt an dieser Stelle den beiden Hauptinitianten P. Bauer und E. Wetli für ihre Initiative, Stadtrat Nägeli für seine Zustimmung, den Beamten und Arbeitern des Forstamtes für die Ausführung und der Vita Lebensversicherung für die Tafeln. Wir freuen uns, nun einen eigenen Parcours in nächster Nähe zu haben. Ich glaube auch, dass die Anlage rege benützt wird. Auf jeden Fall war ich noch nie allein auf der «Piste».

Für unsere Leser, die nicht so ortskundig sind und diesen Parcours doch gerne einmal unter die Füsse nehmen möchten, fügen wir einen Plan bei, der uns freundlicherweise von der Stadtforstverwaltung zur Verfügung gestellt wurde.

La



In eigener Sache

Freiwillige Spende

Wie jedes Jahr, finden Sie auch diesmal der letzten Nummer einen grünen Einzahlungsschein beigelegt. Damit möchten wir Sie, liebe Leser aufrufen, unsere Quartierzeitung zu unterstützen. Entscheiden Sie selbst, wieviel Ihnen unsere Informationen wert sind. Wir sind auf Ihren guten Willen angewiesen. Der Seener Bote wird nur durch die Inserate und Ihre Spenden getragen. Wenn Sie unsere freiwillige, ehrenamtliche Arbeit schätzen, so bekunden Sie dies durch eine **Freiwillige Spende**. Jeder eingegangene Betrag freut uns und wird geschätzt. Wir danken Ihnen schon im voraus recht herzlich. La

Verkehrsprobleme im Wingertliquartier und an der Etzbergstrasse

Das städtische Bauamt gibt Auskunft

An dem letzten Podiumsgespräch im August kamen der Ausbau der Etzbergstrasse und die Verkehrsführung im Wingertliquartier zur Sprache. Das städtische Bauamt möchte die Anwohner etwas umfassender informieren. Zu diesem Zweck lädt der Ortsverein alle Interessierten am **11. Dezember 1979, auf 20.00 Uhr**, in den Saal der Militärunterkunft des **Schulhauses Tägelmoo**s (unter der Turnhalle) ein.

Wir hoffen, dass wir der Stadtverwaltung unsere Anliegen vorbringen und so zu einer möglichst allseitig befriedigenden Lösung beitragen können. Fa

Generalversammlung 1980 des Ortsvereins Seen

Die Generalversammlung 1980 findet am Mittwoch, den 12. März, um 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Nach dem offiziellen Teil wird uns Martin Spühler mit einem seiner faszinierenden Puppenspiele unterhalten.

Halten Sie sich den Abend bitte frei!

H. P. Fankhauser

*Wir wünschen
allen unsern Lesern und
Inserenten frohe Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr*

Zuversicht

Schraubstock des Lebens!
Engst mich mit Pflichten fühlbar ein,
prägst Herkunft und Begabung auf.
Behaftest mich mit Beulen,
die nicht heilen wollen.

Bäume ich auf
vor Hürden,
die zu hoch mir scheinen,
fühle ich Unvermögen
doppelt schwer,
bin hin – und hergerissen,
möchte weinen
und freue mich
an gar nichts mehr.

Springe ich mutig doch ins Ungewisse,
strömt frische Kraft mir unvermutet zu.
In meinem Innern schliessen sich die Risse,
wohltuend überkommt mich Ruh.

So lerne ich, obgleich mit Mühe:
Selbstüberwindung nur befreit.
Die Hürden kommen:
Stell dich frühe,
sei tapfer, Herz, halt dich bereit!

Aus den Verhandlungen der Kreisschulpflege Seen

An ihrer letzten Sitzung hatte sich die Kreisschulpflege einmal mehr mit den prekären Schulraumproblemen zu befassen. Trotz des Pavillons mit vier Klassenzimmern für die Oberstufe, der beim Schulhaus Bühlwiesen auf das nächste Schuljahr erstellt wird, kann nach Ansicht der Pflege noch nicht von einer auch für die Zukunft befriedigenden Lösung gesprochen werden. Es ist dringend notwendig, dass das Schulhaus Dorf, welches immer noch von der Berufswahlschule besetzt ist, möglichst bald für Seen wieder zur Verfügung steht.

Im weiteren beschliesst die Schulpflege, dem Schulrat auf Beginn des neuen Schuljahres eine neue erste, eine neue vierte und eine neue erste Sekundarklasse zu beantragen.

Mit Bedauern nimmt die Pflege Kenntnis vom Rücktritt von Frau Irene Domeniconi-Sulzberger vom Schuldienst. Frau Domeniconi hat während neun Jahren in Seen Unterstufenschüler unterrichtet. Für ihre grosse Arbeit dankt ihr die Schulpflege.

Die Abwartstelle im Schulhaus Iberg musste neu besetzt werden. Dafür wählte die Schulpflege Frau Rosmarie Moser-Zehnder. Der zurückgetretenen Frau Joss spricht die Kreisschulpflege für die jahrelange Tätigkeit ihren Dank aus. Für die Eltern der Sechstklässler wird am 15. November im Schulhaus Steinacker wiederum ein Orientierungsabend für den Übertritt in die Oberstufe durchgeführt. (U. E.)

**Es gibt viele gute Gründe zum Sparen -
für sich
und für andere.**



**Zürcher
Kantonalbank**

Tösstal-/Hinterdorfstr.
Tel. 29 05 21



K 912

Die «alte Turnhalle» an der Kanzleistrasse steht als Freizeitanlage zur Verfügung

Im Verlauf der letzten Monate wurden an und in der alten Turnhalle an der Kanzleistrasse verschiedene Reparaturarbeiten vorgenommen. Diese Arbeiten werden in Kürze beendigt sein. Damit kann der Freizeitbetrieb in der Halle aufgenommen werden.

Der Ortsverein Seen hat zu diesem Zweck eine Gruppe gebildet, die für den Betrieb und den Unterhalt der Turnhalle besorgt sein wird. Diese Gruppe besteht aus Frau Rosmarie Welti und den Herren Peter Schenker, Hans-Peter Schiesser und Peter Bloesch.

Die Turnhalle soll in erster Linie allen Seener Vereinen und Organisationen zur Verfügung stehen. Von den Benützern wird eine bescheidene Gebühr verlangt. Dass in Seen ein Bedürfnis für solch eine Einrichtung besteht, ist schon daraus ersichtlich, dass die Halle bis zum Jahresende praktisch ausgebucht ist. Interessenten, die ab Januar 1980 die Turnhalle benützen möchten, wenden sich bitte an Frau Rosmarie Welti, Im Schützenbühl 5, 8405 Winterthur, Tel. 29 22 00.

Sammelsurium

Als Beitrag zum Jahr des Kindes und als Dank dafür, selbst gesunde Kinder zu haben, entschloss sich eine kleine Gruppe von Müttern des Gutschickquartiers zu einer Eigeninitiative: Sie gründeten einen Hilfdi-Club.

Das erste Ziel dieses Clubs ist die Anschaffung eines Lesegerätes für einen zehnjährigen, elternlosen, vollblinden Knaben. Das Optacon ist ein Lesegerät, das normale Druckschrift in vibrierende, tastbare Formen umsetzt. Dieser Apparat, der für einen Blinden eine neue Welt öffnet und ihm auch neue Möglichkeiten in der bisher sehr beschränkten Berufswahl bietet, kostet allerdings etwa Fr. 7600.—. Die IV bezahlt den Apparat erst bei erbrachtem Nachweis eines Lehr- oder Arbeitsvertrages. Um dem blinden Kurt eine gute Ausgangslage für seine Berufswahl zu bieten, hat sich der Hilfdi-Club entschlossen, ihm auf Weihnachten ein Optacon zu schenken.

Falls Sie, liebe Leser, einen sinnvollen Beitrag zum Jahr des Kindes leisten möchten, empfehlen wir Ihnen die Unterstützung dieser Aktion. Der grüne Einzahlungsschein sollte adressiert sein an: Hilfdi-Club Winterthur PC 84-27 700. Allfällige Auskünfte erhalten Sie direkt durch: Frau C. Seiffert-Sandoz, Strahleggweg 14, 8400 Winterthur, Tel. 29 25 99.

P. S. Eine der nächsten Aktivitäten des Hilfdi-Clubs wird ein Stand am Klausmarkt (6. Dez.) und am Christkindmarkt (13./14./15. Dez.) im Rathausdurchgang sein. Dort wird Selbstgebasteltes und Selbstgebackenes verkauft. Wer kann uns Derartiges zur Verfügung stellen? Bitte melden Sie sich bei obiger Kontaktadresse. Wir sind sehr dankbar um Beiträge aller Art.

Auch dieses Jahr fanden die bereits wieder zur Tradition gewordenen «Räbeliechtliumzüge» statt. Verschiedene Kindergartenabteilungen sah man beim Eindunkeln durch die Strassen ziehen. Stolz trugen die vielen «Dreikäsehoch» ihre Lichtlein hinter der Kindergärtnerin her. Aber auch die Unterstufenschüler, die schulhausweise ihre eigenen Umzüge organisierten, zogen, freudig «Räbeliechtliedern» singend, hinter ihren Lehrerinnen und Lehrern her. So breitete sich in den kalten Novemberabenden durch den warmen Schein der mannigfaltig geschnitzten Lichter viel Freude bei Kindern und Erwachsenen aus.

Über 900 Räben organisierte und verteilte Frau Lanz in Seen. Wir möchten ihr für diese bereits seit vielen Jahren geleistete Arbeit einmal herzlich danken.

Restaurant Rössli Seen

Bekannt für gute Küche und reelle Weine.

Es empfiehlt sich Familie M. Waser, Telefon 29 45 67

Schuh-Reparaturen

EXPRESS-SCHUHSERVICE



Obertor 23: Express-Schuhbar
Seen: Kanzleistrasse 52



Paul
Herde

Eidg. diplomierter Damen- und Herrencoiffeur
Tösstalstr. 261, ☎052 29 11 93, 8405 Winterthur

Dauerwellen für Damen und Herren auf neue Art

Modische Farbtöne, besonders in Rot

Pflegende, belebende Kopfmassage

Aktuelle Haarschnitte für die ganze Familie

Reizvolle Aufsteckfrisuren

Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstrasse 211

Telefon 29 60 87

Privat: Salstrasse 93, Telefon 25 45 47

● Gerüstbau

● Fassadenrenovationen

Geilinger-Schlosserei-Reparaturdienst


Wissen Sie, dass wir einen besonderen Reparaturdienst für kleine Schlosserarbeiten unterhalten?

Unser Kunden-Service hilft Ihnen prompt und fachgemäss aus der nächsten Verlegenheit. Unser Mitarbeiter, H. Röthlisberger, im Werk Grüze, Werkstrasse 20 - intern 362 - nimmt Ihre Aufträge gerne entgegen.

GEILINGER

Geilinger AG
8401 Winterthur, PF 988
Tel. 052 84 61 61, Telex 76731

Ihr richtiger
Partner

 SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT

Agentur
Winterthur-Seen

Einkaufszentrum Seen
Telefon 29 09 21

Ihr Fachgeschäft für

OMEGA
TISSOT

Schmuck, feine Bestecke
Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck



K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

Lindner AG, Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

Kanalisationen
Hausanschlüsse
Unterlagsböden

Hartbetonbeläge
Zementüberzüge

Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

cafe
serador

Das heimelige Café
im «Herzen von Seen»

Jetzt wieder täglich
VERMICELLES
dazu einen feinen
Rosca-Kaffee

Auf Ihren Besuch freut sich
Frau G. Kunz und Personal

Das Café Plätzli unter neuer Führung

Nach sechzehnjähriger Tätigkeit hat die Familie Hug Ende September das Café Plätzli verlassen. Darauf hat sich die Besitzerin, die Firma Kägi AG, entschlossen, einige bedeutende Umbau- und Renovationsarbeiten vorzunehmen.

Nach gut drei Wochen war es soweit, dass das bekannte Café an der Ecke Tösstalstrasse/Bollstrasse unter neuer Führung wieder eröffnet werden konnte.

Familie Jaeger, mit drei Kindern, ist eingezogen und freut sich sehr darauf, das im neuen Gewand nun heimeliger wirkende Café Plätzli führen zu dürfen. Rolf Jaeger ist ein initiativer junger Mann, der gewillt ist, die bekannten Spezialitäten des Plätzli weiterhin zu führen und das Sortiment um erstklassige, selbsthergestellte Confitüreartikel zu erweitern. Für sein Können bürgen seine Ausbildungsorte wie Confiterie Speck in Zug, Sprüngli in Zürich oder Roggwiler in St. Gallen. Die am Presseempfang gekosteten «Versüecherli» waren auf jeden Fall von so ausgezeichneter Qualität, dass sie jedermann wärmstens empfohlen werden können.

Im Café sorgt Edith Jaeger für einen speziell guten Kaffee, der mit Vollrahm serviert wird. Neben Patisserie, Kuchen, Torten, Coupes usw. werden weiterhin einfache Tellermenüs angeboten. Wenn die wetterbedingte Saison auch nicht gerade im November liegt, so muss doch noch die in Eigenfabrikation hergestellte Glace als herrlich mündende Schlemmerei erwähnt werden.

Mein Vorschlag ist: Gehen Sie doch am besten selbst einmal hin und testen Sie das neue Plätzli.

Der Seener Bote wünscht der Familie Jaeger einen guten Start und viel Erfolg im neuen Wirkungskreis.

Ein Mitenand-Laden in Winterthur

Seit Ende Mai ist in Winterthur, an der Neustadtgasse 9, ein Mitenand-Laden eröffnet. Seine Aktivitäten umfassen:

– Verkauf von Produkten aus der Dritten Welt

Immer mehr Leuten wird bewusst, wie sehr die ungleichen Handelsbeziehungen zwischen den entwickelten Industrienationen und den Ländern der Dritten Welt zu Abhängigkeit, Armut und Hunger führen. Wir setzen uns für gerechte Handelsbeziehungen, ohne einseitigen Profit, ein. Als Beitrag aktiver Solidarität verkaufen wir ohne Gewinn Produkte aus Entwicklungsgebieten in und ausserhalb Europas, wie z. B. Tee, Kaffee, Gewürze, Honig, Batik- und Juteartikel, Kunsthandwerk u. a. Wir importieren unsere Produkte von Genossenschaften direkt aus den Ursprungsländern. Dadurch entfällt der Zwischenhandel und den Produzenten können existenzsichernde Minimallöhne bezahlt werden. Zu allen Produkten wird ein Informationsblatt abgegeben.

– Schulecke

Lehrer, die sich besonders für Probleme der Dritten Welt interessieren, finden bei uns eine grosse Auswahl an pädagogischen und didaktischen Unterlagen.

– Verkauf von Produkten aus der Invalidenwerkstätte

Aus Solidarität mit den Invaliden und zu deren Arbeitsbeschaffung führen wir in unserm Sortiment einige Artikel, die in Winterthurer Invalidenwerkstätten hergestellt worden sind.

– Aluminiumsammelstelle

Die Herstellung von Aluminium verzehrt Unmengen von Energie. Im Sinne einer sparsamen Energienutzung sammeln wir Aluminiumbestandteile zur Wiederverwertung.

– Spielzeugverleih

Mit dem Spielzeugverleih (Ludothek) steht jeder Familie ein vielfältiges Spielangebot offen. Jedes Kind soll die Möglichkeit haben, für wenig Geld mit gutem Spielzeug zu spielen. So kann ein Spielzeug für einen Franken während drei Wochen ausgeliehen werden. Die Ludothek

bietet jedermann die Möglichkeit, ein Spiel auszuprobieren und kennenzulernen. Wer weiss, vielleicht merken sich die Eltern ein besonders liebgewordenes Spielzeug für den nächsten Gabentisch.

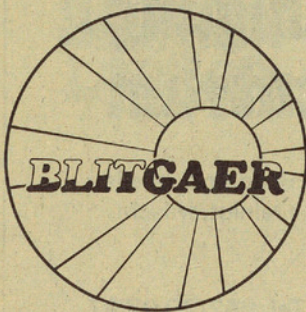
Der Laden ist jeweils zu folgenden Zeiten geöffnet: Mittwoch und Donnerstag, 14 – 18 Uhr; Freitag, 9 – 12 / 14 – 18 Uhr; Samstag, 9 – 12 / 14 – 16 Uhr.

Während den Schulferien ist nur samstags geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir suchen Mitglieder

Unser Laden ist von einem Trägerverein Mitenand 1. Welt/3. Welt gestützt. Seine Mitglieder sind auch für den Betrieb verantwortlich und setzen sich ehrenamtlich ein. Fühlen Sie sich durch unsere Aktivitäten angesprochen, so können Sie Mitglied werden. Auskunft erteilt: Marianne Kneubühler, Mulchlingen, 8405 Winterthur, Tel. 29 76 80.



Neuigkeiten vom Blitgaer-Club

Mein Artikel im letzten Seener Boten hat einigen Staub aufgewirbelt, der sich auf Grund persönlicher Gespräche mit Reklamierenden bereits wieder teilweise gelegt hat. Damit habe ich das erste Ziel erreicht: Man spricht und diskutiert miteinander. Viele konnten sich zu einer spontanen Stellungnahme durchringen. Im folgenden möchte ich kurz auf die Reaktion einiger «statistischer» Gruppen eingehen.

1. Unsere aktiven Mitarbeiter waren durchwegs mit mir einverstanden. Einige bemängelten den aggressiven Ton, sahen aber angesichts der andauernden Lethargie ein, dass ein anderer Ton wohl kaum Erfolg gebracht hätte. Es meldeten sich auch konstruktive, kritische Stimmen, worüber ich mich besonders freute.
2. Unsere passiven «Mitarbeiter» (besser Mitgenieser): Die Reaktion entsprach dem sprichwörtlichen Gebrüll des Löwen, dem auf den Schwanz getreten wurde. Je passiver die Leute, desto empörter äusseren sie sich. Nach Gründen befragt, lauteten die lapidaren Antworten: «Mir stinkt's, etwas zu tun» oder «Dafür gibt's ja den Vorstand».
3. Andere Jugendgruppenleiter, die sich mit ähnlichen Problemen herumschlagen oder -schlugen, äusseren sich begeistert.
4. Es meldeten sich auf Grund des Artikels mehrere neue Helfer und ein vollkommen ideen- und arbeitswütiger, potentieller Vorstandskandidat von selber bei mir. Das zweite Ziel habe ich damit auch erreicht.
5. Die traditionelle «Schweigende Mehrheit» hat einmal mehr die Gelegenheit verpasst, ihre träge Masse in muntere, positive Aktivität umzusetzen.

Zusammenfassend stelle ich fest: Die Reaktionen ergeben ungefähr das Bild, das der Vorstand des BLC erwartet hat. Das dritte Ziel ist auch erreicht, nämlich abzuklären, ob der Vorstand des BLC die Lage richtig einschätzt. Was wir nicht erwarteten, war das Ergebnis einer nach den Sommerferien durchgeführten Umfrage. Die Frage lautete: Warum kommst Du immer nur als Konsument ins Jugendzentrum, wo wir Dir doch die Möglichkeiten geben, Dich aktiv zu betätigen und Du erst noch profitieren kannst:

Z. B. jederzeit Gratiseintritt, Ess- und Trinksoupons, Vergünstigungen an Kulturveranstaltungen, «Do-it-yourself»-Erfahrung.

Die Antworten lauteten (Mehrfachantworten zulässig):

- a) 15%: Meine Eltern erlauben es nicht.
- b) 75%: Mir stinkt's, etwas zu tun. Ich bezahle lieber Eintritt, als dass ich helfe!!
- c) 15%: Ich bin selten anwesend.
- d) 10%: Weiss nicht.

Interessant zu vermerken ist vor allem, dass in der Gruppe b) auch die Leute sind, die immer die Eintrittspreise zu hoch finden! Dabei ist der billigste Normal-Eintrittspreis (Fr. 2.—) seit der Eröffnung vor bald 5 Jahren nicht erhöht worden. Ausserdem sind alle Unternehmungen, die den Helfern zugute kommen, sicher nicht billiger geworden, und auf diese gemeinschaftlichen Anlässe wollen wir auch in Zukunft nicht verzichten!

Wiedereröffnung:

Leider verzögert sich unser Renovations- und Umbauprogramm stark. Verschiedene Zulieferer sind in Verzug geraten. Es handelt sich dabei meistens um günstige Gefälligkeitsarbeiten. Diese termingerecht anzufordern, ist schwierig. Die Menge der aktiven Mitarbeiter ist erfreulich, nicht zuletzt auch wegen des Artikels im letzten Seener Boten. Trotzdem sind jederzeit alle gerne willkommen, die einmal etwas ausgedehnt basteln (Leimen, Sägen, Schrauben, Malen... etc.) wollen. Wir bieten moderne Sozialleistungen (Gratistrinken, Helferessen) als Gegenleistung für zusammengeklebte Hosen und blaue Daumen!

Wir bauen werktags ab 19.30 Uhr. Am besten vorher telefonieren (29 19 45), um abzuklären, ob jemand da ist. Telefon mindestens 2 Minuten läuten lassen!

Die definitive Eröffnung erfolgt am 8./9., 15./16. und 21./22./23. Dezember.

Geschehe was wolle, liefere wer kann?! Bitte kommt nicht alle am ersten Eröffnungstag...!!!

Öffnungszeiten: Samstag: 19.00 – 24.00 Uhr, Sonntag: 13.30 – 17.30 Uhr, Freitag: 19.00 – 23.00 Uhr.

Alter: Samstag: ab 16 Jahren. Unbedingt Ausweis mit Foto (Identitätskarte, Lehrlingsausweis) mitnehmen und an der Kasse unaufgefordert vorweisen (sonst kein Zutritt).

Sonntag: ab 14 Jahren.

Massgebend ist der Jahrgang und nicht der Geburtsmonat. Für 1979/80 gilt: Samstag: Jahrgang 1964 und älter. Sonntag: Jahrgang 1966 und älter.

Der Eintrittspreis für den Dezember beträgt einheitlich Fr. 3.— pro Veranstaltung.

Im neuen Jahr gelten wieder unsere «alten» Preise, nicht zuletzt der bereits erwähnten Umfrage wegen, vor allem aber auch, weil sich die angewendete Preisskala bewährt hat. Diese Skala sieht folgendermassen aus: 19.00 – 19.30 Uhr: Fr. 2.—, 19.30 – 20.00 Uhr: Fr. 3.—, ab 20.00 Uhr: Fr. 4.—. Die Abstufung soll die Einstellung: «Ich gehe erst später, dann läuft schon was» bekämpfen. Diese Einstellung führt nämlich, gemäss Erfahrung von früher, dazu, dass bald einmal die meisten Besucher von 20.30 – 21.00 Uhr kommen und hernach um 24.00 Uhr lauthals nach Verlängerung rufen. Motto: «Wir sind ja auch erst 3 Std. da». Die abgestufte Preisskala hat zur Folge, dass über 50% der Besucher, die pro Veranstaltung kommen, zwischen 19.00 und 19.30 Uhr eintreffen!!

Es ist für das Betriebsteam eine viel bessere Motivation, wenn eine Viertelstunde nach «Arbeitsbeginn» schon Hochbetrieb herrscht, als wenn die ersten 1 – 2 Stunden mit 10 – 30 Leuten verbracht werden müssen!!!

Finanzen:

Nachstehend folgen einige Angaben über unsere aktuelle Situation. Der entstandene Schaden beim Einbruch vom 1. Dezember 1978 belief sich auf Fr. 10 000.—. Die Versicherung weigerte sich zu zahlen, weil kein Ein-

bruchdiebstahl vorläge. Der folgende Um-, Neu- und Renovationsbau belief sich kostenmässig auf Fr. 20 000.—. Davon waren Fr. 9 000.— gedeckt durch die Einnahmen vor und nach dem Einbruch, wo wir mit Rieseinsatz 3 Wochenenden lang trotzdem geöffnet hatten sowie durch ein Fest in der Turnhalle.

Fr. 3 000.— waren auf langfristige Rechnungen (120 Tage) zu buchen und Fr. 8 000.— wurden durch Privatkredite des Vorstandes gedeckt. Da in einem zukünftigen, ähnlichen Fall ein ebenso finanzstarker Vorstand nicht vorausgesetzt werden kann, beschlossen wir, ein Reservekonto von Fr. 10 000.— anzulegen, das nicht mehr zum Begleichen der laufenden Rechnungen benutzt wird und dessen Betrag demzufolge auch nicht mehr als Betriebskapital anzusehen ist. Dieses Konto wurde vor kurzem abgeschlossen, die Liquidität des Vereins ist deshalb momentan stark eingeschränkt, wird aber nach der Eröffnung wieder normales Plansoll erreichen. Wenn Sie gerne wissen möchten, wie wenig (oder viel) man mit Fr. 20 000.— umbauen kann, so kommen Sie doch an unseren

Besuchstag:

Unser traditioneller (Eltern-)Besuchstag findet am 15. Dezember statt von 11.00 – 15.00 Uhr. Benützen auch Sie die Gelegenheit, unsere Clubräume und das Betriebsteam näher kennenzulernen. Der nächste Besuchstag kommt bestimmt, aber warum nicht dieses Jahr schon hereinschauen?

Zum Schluss noch eine Bitte an die Jugendlichen: Wenn schon immer reklamiert werden muss, dann tut's doch im konstruktiven Sinne, dann bringt's nämlich allen was!! Ausrufen allein hat die Welt noch nie verändert. Es gibt nichts Neues, ausser man macht es selbst!

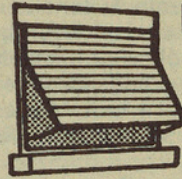
Der Böldimaa vom Blitgaer-Club
Der Präsident: Stefan Fankhauser

Buchhaltungs- und Steuerprobleme?



Walter P. Dietrich, eidg. dipl. Buchhalter

Postfach 69, 8405 Winterthur
Büelhofstrasse 37, Telefon (052) 29 60 37



HAUSSMANN-Storenbau

8405 Winterthur, Telefon 29 28 55

Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Reparaturen (alle Fabrikate)

Chem. Reinigung Frau A. Pfister Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

Sie haben das attraktive Fachgeschäft in allernächster Nähe.

- | | |
|-----------|---|
| Brillen: | (damit sie besser Sehen und gepflegter Aussehen) |
| Porträts: | (das persönlichste Geschenk) |
| Cameras: | (alles was das Fotoherz wünscht. Wir empfehlen besonders Olympus-Cameras) |

Weihnachtsgeschenke die Sie heute kaufen, können Sie noch in aller Ruhe aussuchen und anfertigen lassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

optik+foto studio 5



Augenoptik: W. Lehmann
Studio: J. Lehmann

Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur
Tel. 052 29 27 40 PC 84 - 3719
Banken: SVB + SBG

**Sachkundige
Beratung –
angemessene
Versicherung**

winterthur
versicherungen

Agentur Seen

Hans Greutert

Kornweg 12

8405 Winterthur

Telefon 052 29 48 93

Generalagentur Winterthur-Ost

Frauenfelderstr. 124, ☎ 052 27 88 22

Joh. Frei

Hoch- und Tiefbau

8405 Winterthur

**BLUMEN
LOCHER**

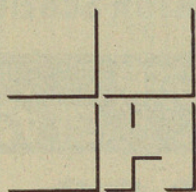


BLUMENGESCHÄFTE

TÖSSTALSTRASSE 252 TEL. 29 37 14

ZENTRUM SEEN TEL. 29 46 58

GÄRTNEREI IBERG TEL. 29 34 93



Fritz Hagmann AG

Holzbau

8405 Winterthur

Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von

Schreiner- und Glaserarbeiten

Innenausbau

Umbauten und Renovationen



**R. Meier
Malergeschäft**

Rolf Meier, Hofstettweg 11

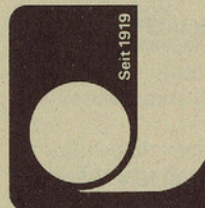
8405 Winterthur, Tel. 29 07 17

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapeziererarbeiten

Ausgabedaten des Seener Boten 1980

Nr. 48	Redaktionsschluss	4. Januar
	Ausgabedatum	23. Januar
Nr. 49	Redaktionsschluss	22. Februar
	Ausgabedatum	12. März
Nr. 50	Redaktionsschluss	25. April
	Ausgabedatum	14. Mai
Nr. 51	Redaktionsschluss	6. Juni
	Ausgabedatum	25. Juni
Nr. 52	Redaktionsschluss	29. August
	Ausgabedatum	17. September
Nr. 53	Redaktionsschluss	7. November
	Ausgabedatum	26. November

Ernst Jäggli AG
Büelhofstrasse 1-3
8405 Winterthur
Telefon 052 29 21 21



Offsetdruck
Buchdruck
Fotosatz
Repros
Foliendruck
Reliefdruck
Ausrüsterei
Buchbinderei
Verlag

liefert kurzfristig

**Preisgünstige
Familien-
Drucksachen**

wie:

Neujahrskarten mit
Namenaufdruck
Trauerkarten mit
Namenaufdruck
Verlobungs- und
Vermählungsanzeigen

Geburtsanzeigen
Trauerzirkulare
Danksagungen
Briefpapiere
Muster und
Beratung

Das ist der «Sessel»

Wirklich – Sie kennen ihn noch nicht? Er steht innerhalb des weitläufigen Seener Erholungsgebietes. In der gleichen Zeit und zum selben Preis wie Sie mit dem Bus in die Stadt fahren, bringt Sie der «Tösstaler» nach Kollbrunn. Zwischen Sennhof und Kollbrunn umfährt die Bahn den «Sessel». Ab Station Kollbrunn sind es 20 Minuten bis zu den Ruhebänkli auf dem «Sessel».

Von hier aus geniessen wir einen einprägsamen Rundblick: Angefangen im Westen bei der Lägern, über Brütten zum Irchel, dann über das ganze Stadtgebiet. Im Osten Eidberg, Nussberg, das Hörnli und die Silhouette des Alpsteins. Südlich die Glarner- und Urner-Alpen, und als markanter Schlussakkord, über der Töss, die Kyburg. Für Einzelgänger eine Insel der Ruhe, für Familien ein idealer Spiel- und Tummelplatz und für alle ist der «Sessel» ein lohnendes Ausflugsziel in nächster Nähe. Im Raum Winterthur gibt es noch einige ähnliche Aussichtspunkte. Fast alle sind, wie der «Sessel», kombiniert mit einem bewachsenen Wasserreservoir. Der «Sessel» ob Seen macht allerdings in einer Sicht eine schlechte Ausnahme: Hier steht rundherum ein doppelter Stacheldrahtzaun! Ist dieser Stacheldraht die Idee eines Beamten des Wasserwerkes oder wurde dieses Amt von einer gewissen Seite unter Druck gesetzt? Wir würden dies gerne an dieser Stelle erfahren.

Der Zaun kann übrigens die Jugend nicht daran hindern, den Hügel und die Bäume zu erklettern. Sollte jedoch eines dieser Kinder im Spiel das Gleichgewicht verlieren, so könnte es sich an diesem Stacheldraht arg verletzen. Die Entfernung dieses Drahtverhaus wäre nicht nur eine Massnahme zur vorsorglichen Unfallverhütung, sondern auch ein guter Beitrag zum Jahre des Kindes und zum Konzept «Erholungsraum der Stadt Winterthur».

Albert Steiner, Iberg

Aktionen

Kerzenziehen und -giessen

In der Vorweihnachtszeit findet auch dieses Jahr das beliebte Kerzenziehen statt. Überdies können Sie sich erstmals auch im Kerzengiessen versuchen. Wenn Sie daran interessiert sind, bringen Sie bitte selbst dazu geeignete Formen mit, wie z. B. Büchsen **ohne** Rillen, Gläser, Blechförmli usw.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Montag, 26. November, bis Samstag, 1. Dezember
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 14 – 18 Uhr
Mittwoch von 14 – 22 Uhr
Samstag von 13 – 16 Uhr
in der alten Turnhalle an der Kanzleistrasse.

Lehrer, welche mit ihrer Klasse an Vormittagen teilnehmen möchten, wollen sich bitte telefonisch voranmelden bei Frau J. Bloesch, Tel. 29 94 14.

Veranstalter: Arbeitsgruppe Kinderspielplatz Kanzleistr.

Nähkurs

Unter bewährter Leitung einer diplomierten Damenschneiderin und Kursleiterin (in Seen wohnhaft) können Sie Ihre Garderobe ergänzen, modisch umändern oder auch Kinderkleider anfertigen.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Zeit: 8 Montagnachmittage, alle 14 Tage, 14.00 – 16.30 Uhr, ohne Sportwochen.

Beginn: Montag, 7. Januar 1980
Kosten: Fr. 55.—

Veranstalter: Verein Freundinnen junger Mädchen (FJM)

Telefonische Anmeldungen bis 8. Dezember nimmt die Kursleiterin entgegen: Tel. 28 21 67.

Frivolité

Anfängerkurs

Frivolité ist eine alte Technik, die wieder neu entdeckt worden ist.

Frivolitéarbeiten bestehen aus verschiedenen Knoten, welche in einer bestimmten Reihenfolge aneinandergelängt werden. Man benützt ein oder zwei Schiffchen aus Horn. Meistens verarbeitet man feines Garn, so dass entsprechend zierliche Spitzen und Deckeli entstehen.

Die Technik ist einfach, nur braucht es etwas Geduld für diese Handarbeit.

Frau Picano, die Kursleiterin, wird Sie sorgfältig in diese Kunst einführen. Wir arbeiten in einer kleinen Gruppe.

Restaurant Sonne Seen

Saal für Gesellschaften und Vereinsanlässe
Neu: Ruhige Gartenwirtschaft.

Das Beste aus Küche und Keller empfiehlt
Familie H. Boksberger. Tel. 29 51 16

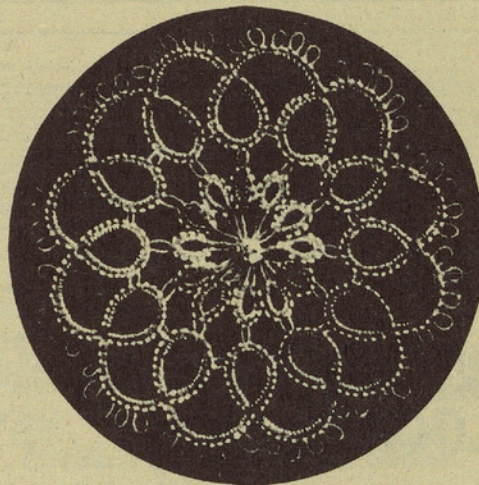
Bäckerei-Konditorei F. + H. Guthöhrlein

Tösstalstrasse 244, Seen
(beim Restaurant Sonne)
Tel. 29 18 84

Spezialitäten:

Solothurner Torten
Schwarzwälder Torten
div. Cakes-Sorten

Kennen Sie den **Königshof?**
Treffpunkt für Ältere und Lesestube
Eingang Steinberggasse
Montag – Freitag: 9 – 18 Uhr
Samstag: 9 – 16 Uhr



Ort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen
Zeit: 8 Dienstagnachmittage, 14.00 – 16.00 Uhr, ohne Sportwochen
Beginn: Dienstag, 8. Januar 1980
Kosten: Fr. 40.— plus ca. Fr. 25.— für 2 Schiffli und Arbeitsmaterial
Veranstalter: Ortsverein Seen
Telefonische Anmeldungen bis zum 1. Dezember nimmt entgegen: Frau J. Picano, Oberseenerstr. 10, Tel. 29 92 07.

GLAS-REPARATUR-SERVICE



HONEGGER GLAS
HONEGGER GLAS

22 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15
Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243

☎ 22 05 86
☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE



Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58

Bastelecke für Kinder

Mit den vorliegenden Weihnachtsbastelarbeiten beschliessen wir diese Rubrik, die ja als Beitrag zum Jahr des Kindes gedacht war. Wir hoffen, dass die vielfältigen Anregungen auf fruchtbaren Boden gefallen sind und manch hübsche Arbeit entstanden ist.

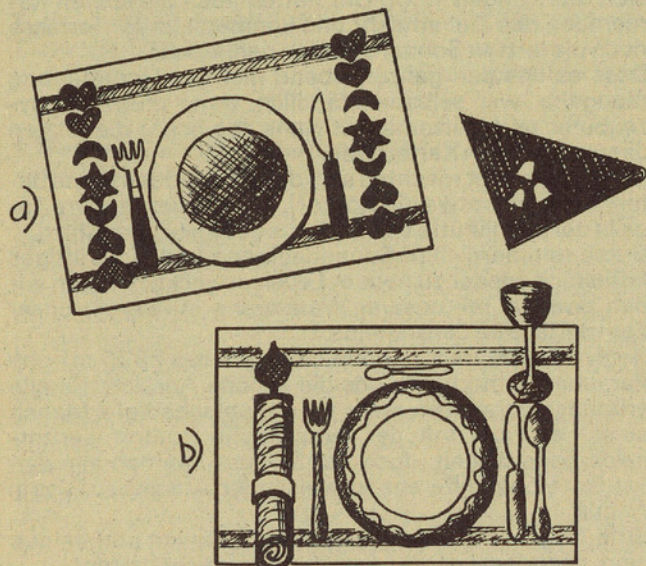
Frau Allenspach danken wir für ihre Ideen und die schöne, sorgfältige Gestaltung der Texte und Zeichnungen sehr herzlich.

1. Vorschlag

Zählt ihr auch schon die Tage bis Weihnachten? Ihr freut Euch gewiss auf die Festtage.

Da jetzt die Abende wieder länger werden und das graue Wetter weniger zum Spielen im Freien einlädt, findet ihr eher Zeit zum Basteln.

Wie wäre es mit einer Tisch-Dekoration für Weihnachten?



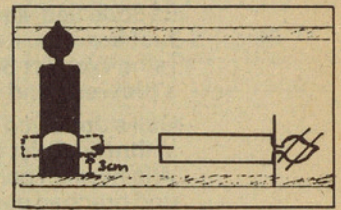
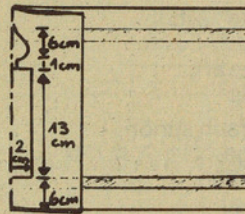
Material:

- Papier-Sets TELA in zwei verschiedenen, gut zusammenpassenden Farben.
- Papier-Servietten in einer der Farben
- Guetzliformen zum Nachzeichnen
- Bleistift, Massstab, Schere, Papierleim

Vorgehen:

- a) Set seitlich um 5 cm umfalten. Der Faltkante entlang mit Hilfe von Guetzliformen halbe Sterne, Herzchen etc. aufzeichnen und wie Scherenschnitte ausschneiden. Das Set mit dem ausgeschnittenen Muster auf das kontrastierende hellere oder dunklere Set kleben. Herausgeschnittene Formen auf die Serviette kleben.
- b) Set auf der linken Seite um 6 cm umfalten. Eine halbe Kerze aufzeichnen und gefaltet (doppelt) ausschneiden. Der ausgeschnittenen Kerzenfigur die Flamme weg-schneiden. Dadurch entsteht ein ca. 13 cm langer Streifen, der so unter das Set geklebt wird, dass eine

vorstehende Schleife entsteht, unter die später die gerollte Papierserviette eingeschoben werden kann. Das Set mit dem ausgeschnittenen Muster auf das kontrastierende hellere oder dunklere Set kleben.



* * *

2. Vorschlag

Selbstgezeichnete Batik-Karten (Papier-Batik)

Je nach der Gestaltung könnt ihr sie als Weihnachtskarten verwenden oder zu einer Papeterie zusammensetzen.

Es lohnt sich nicht, jede Karte einzeln herzustellen, sondern die Arbeitsvorgänge für mehrere Karten gleichzeitig zu erledigen. So müssen die verschiedenen Arbeitsgeräte nicht immer wieder gereinigt und von neuem hervorgeholt werden. Zeitungen als Arbeitsunterlage verwenden!

Vorgehen:

1. Papierbatik (**Japanpapier**) etwas kleiner als Postkarte grösser zuschneiden.
2. Mit einem spitzen, **weissen Neocolor-Stift** die gewünschten Figuren aufzeichnen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass geschlossene Formen gewählt werden, da sonst die Wasserfarben beim späteren Ausmalen ineinanderfliessen würden.
3. Die mit Neocolor vorgezeichneten Formen mit dickflüssiger **Wasserfarbe** ausmalen und trocknen lassen.
4. In einer **Konservenbüchse**, die man in eine Pfanne mit heissem Wasser stellt, wird das **Batik-Wachs** (PARACO, im Bastel-Laden erhältlich) geschmolzen.
5. Das heisse Wachs wird mit einem breiten **Pinsel** auf das bemalte Papier aufgetragen. Es entsteht eine dünne, weisse Schicht. Ca. ½ Stunde erstarren lassen.
6. Das gewachste Blatt mit der Hand zerknittern, damit in der Wachsschicht feine Risse entstehen.
7. Auf die rissige Wachsfläche wird mit einem **Pinsel schwarze Tusche** aufgetragen. Es ist darauf zu achten, dass die Tusche leicht in die Risse eindringt.
8. Das **Bügeleisen** auf Stufe «Baumwolle» erhitzen.
9. Die Bügelfläche mit einigen **Zeitungen** belegen und die Zeichnungen einzeln mit einer doppelten Schicht Zeitungspapier überdecken und bügeln. Das Wachs muss restlos ausgebügelt und die Zeitungen mehrfach gewechselt werden. Nach diesem Arbeitsgang sollte das Netzmuster der Tusche hervortreten.
10. Die Batik-Zeichnung auf eine **Schreibkarte** aufkleben.

Krampfadern Stauungen Schwellungen



die tägliche Beinpflege mit
Beinwell Balsam

Die Salbe mit natürlichen Wirkstoffen, erfrischt müde, schmerzende, geschwollene Beine. Bei Venenstörungen und Krampfadern nur leicht einreiben. 100-g-Tube Fr. 11.—

Drogerie Kägi, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Tapeten-Hurter AG Winterthur

Spezialhaus für Tapeten
und Wandverkleidungen

Römerstrasse 78

Lager: Oberseenerstrasse 31

VEREINE

Jodlerclub «Männertreu» Seen

Es Jodellied; so rein und zart,
tuet euse Geist erhelle,
i sine Wort lyt Schwyzerart,
s'tuet rede und verzelle.

Gäll s' Jodellied isch eifach schön,
in ihm lyt Geist verborge.
Wie herrlich puled sini Tön
und breched eusi Sorge!

Wenn auch nicht für immer, so doch für einige Stunden durften am vergangenen 3. November 1979 die alltäglichen Sorgen vergessen werden.

An diesem Samstagabend führte der «Jodlerclub Männertreu» Seen zum siebtenmal seinen alljährlichen Jodlerabend durch. Es darf wohl gesagt werden, dass dieser Abend alle Erwartungen erfüllte. Für's Auge und für's Ohr wurde echt Volkstümliches geboten, und all die vielen Besucher aus nah und fern werden das farbenfrohe Bild noch lange in Erinnerung behalten. Die «Seener-Jodler» möchten allen, die zum guten Gelingen dieses Abends beigetragen haben, aber auch den geschätzten Besuchern, herzlich danken. Mögen auch diejenigen, die wegen eines weiteren Anlasses in Seen verhindert waren, nächstes Jahr unseren Anlass besuchen. g. knopf

Süchtig

mir händ en jetzt de sälbergmächti
Gschwelltichäs, wenn me e mol probiert
hätt chuntme nüme devo e wägg.

Gschwelltichäs von Chäs-Küde im «Ein-
kaufszentrum Seen».

gute Chäs vom Chäs-Küde

Grüze- Garage

Grüzefeldstr. 65
8404 Winterthur
Tel. 052 / 28 20 21

BMW

TOYOTA

- Grosses Angebot an Neuwagen sowie günstigen Occasionen
Tausch + Kredit + Leasing
Grosszügige Garantie
- Service und Reparaturen aller Marken
- Leistungsfähige Carrosserie-Abteilung mit Malerei
- Leihwagen-Service
- Chassis-Behandlungen
- Nutz-Fahrzeuge für Selbstfahrer

Turnverein Seen

Männerriege des TV Seen

Die Männerriege ist eine Untersektion des Turnvereins und hat zum Zwecke, ihren Mitgliedern durch ein dem Alter angepasstes Turnen zu dienen und unter ihnen die Kameradschaft zu pflegen. Mit diesem Satze allein möchten wir die Männerriege jedoch nicht vorstellen. Dass bei uns nicht nur geturnt wird, sondern auch noch andere Sportarten zum Zuge kommen wie Baden, Kegeln, Jassen, Wandern und Faustball, ersehen Sie aus den folgenden Berichten:

Bergturnfahrt der Männerriege Seen

Bei herrlichem Herbstwetter und guter Laune machten sich am 8. September 34 Männerriegler auf die Socken, um für 2 Tage ins Bündnerland zu verreisen.

Mit der SBB fuhren wir auf Umwegen nach Chur (via St. Gallen und Appenzell). Die RhB brachte uns dann noch geruhsam nach Arosa. Durch ein sehr gutes Mittagessen frisch gestärkt, vor allem durch die Bündner Gerstensuppe und den guten Veltliner, machten wir uns auf den Weg zum Arosenhörnli, wo für uns das Nachtlager reserviert war. Gegen 17.00 Uhr hatten auch die letzten Kameraden das Ziel erreicht und konnten auf der Terrasse noch die letzten Sonnenstrahlen geniessen.

Dass es uns den ganzen Abend nicht an Unterhaltung mangelte, war selbstverständlich, denn unser Hobbyzauberer und Witzemacher Hans zog sogar die letzten Jasser von ihren Karten weg.

Um Mitternacht machten sich doch die müden Beine bemerkbar (oder etwa die Köpfe?), so dass bald andere Töne in der Hörnlühütte vorherrschten (Chrrr-Chrrr-Chrrr).

Durch den herrlichen Sonnenaufgang und ein kräftiges Frühstück wieder zu neuem Leben erweckt, nahmen wir den zweiten Teil unserer Wanderung in Angriff; unser Fernziel lautete Lenzerheide.

Nach 4 Std. Marschzeit erreichten wir das 2870 m hohe Parpaner Rothorn, wo uns die schöne Aussicht für alle erlittenen Strapazen mehr als nur entschädigte. Manch einer hat wohl mit der Luftseilbahn Rothorn-Lenzerheide geliebäugelt, doch am Schluss nahmen alle den 1400 m Höhendifferenz aufweisenden Abstieg zu Fuss in Angriff.

Bitte fragt nicht, wie es den diversen Knien und Beinen ging, nachdem wir die Lenzerheide erreicht hatten!

Mit Post und Eisenbahn traten wir dann alle, müde aber glücklich von der schönen Wanderung, die Heimreise an.

Der Reiseleiter K. R.

Faustball

Faustball gilt immer noch vielerorts als Altherrenspiel, bei dem der Sport eher im Hintergrund steht. Dies, obwohl nach Fussball und Handball immerhin Faustball zusammen mit Volleyball an dritter Stelle der schweizerischen Mannschaftsspiele steht.

Vielleicht war es früher ein geruhsames Spiel. Man muss heute aber nicht unbedingt an die Weltmeisterschaft gehen, um herauszufinden, dass diese Vorstellung überholt ist. Gerade die Faustballer der Männerriege Seen haben eine erfreuliche Entwicklung hinter sich und, wie wir hoffen, auch noch vor sich.

In der Saison 1974/75 spielten zwei Seener Mannschaften in der 4. Liga der Hallenmeisterschaft, ebenso in der Sommermeisterschaft 1975. In der Hallenmeisterschaft 1975/76 versuchte sich Seen 1 bereits in der 3. Liga und zog mit dem 1. Rang gleich weiter in die 2. Liga. Im darauffolgenden Winter reichte es dann allerdings nicht für den Liga-Erhalt und Seen 1 musste wieder in die 3. Liga absteigen. Die Sommermeisterschaft 1976 wurde mit einem zweiten Rang abgeschlossen, was ebenfalls den Aufstieg in die 3. Liga bedeutete. So spielte Seen seit dem Sommer 1977 in der 3. Liga, bis dieses Jahr fast wider Erwarten der Aufstieg in die 2. Liga der Sommermeisterschaft Tatsache wurde.

Dass beim Faustball neben den ständig steigenden Anforderungen punkto Technik und körperlichem Einsatz auch die Kameradschaft, das gegenseitige Sich-Kennen, zum Erfolg beiträgt, können die (leider) viel zu wenigen Zuschauer bezeugen. Die Reaktion und Schnelligkeit beim «Abnehmen», die Technik und Körperbeherrschung beim «Stellen» und die Kraft und Präzision beim «Schlagen» müssen einander ergänzen, denn Faustball ist ein Mannschaftssport par excellence. Dabei gibt es einen Vorzug gegenüber andern Mannschaftssportarten: Die Leine trennt die beiden Mannschaften, so dass das Unfallrisiko oder gar das Austauschen von «Gehässigkeiten» sehr gering ist.

Wer schon irgendeinen Ballsport betrieben hat und dies weiter tun möchte, ohne grosse Unfallrisiken einzugehen, sollte es einmal mit Faustball versuchen. Je nach Neigung und Gefallen kann er in der Meisterschaft mitmachen, wo eher eine Leistung verlangt wird, oder er kann mehr Turniere bestreiten, wo der Plausch eine ebenso grosse Rolle spielt. Gespielt wird Faustball praktisch in jeder Männerriege. Am besten ist es jedoch, das Naheliegende zu wählen und einen Versuch in der Männerriege Seen zu wagen. Geturnt und trainiert wird jeden Mittwochabend in der Turnhalle Tägelmoo; ein Kontakt ist auch möglich über den Spielleiter P. Wolfensberger, Tel. 29 02 87.

Turnstunden jeden Mittwoch, 20.00 – 21.30 Uhr, in der Turnhalle Tägelmoo.

Der Vorstand MR Seen

1. Seener Volksorientierungslauf am 30. September 1979

Weisst Du, welche Brunnen fliessen, da und dort im Seener Dorf? Darüber rästelten anlässlich des vom Turnverein Seen organisierten Orientierungslaufes 29 Familien beim Betrachten eines Blattes mit Brunnenfotos. Eifrig wurden im Eschenbergwald Posten gesucht, Baumblätter bestimmt und die Fähigkeiten im Stelzenlaufen, Werfen und Zielen geprüft. Der von Karl Leutert betreute Familienparcours fand allgemein Anklang.

Einzelläufer, Sie- und Er-Paare, Knaben und Mädchen konnten zwischen drei verschiedenen schweren Laufstrecken wählen. Die längeren Loipen fanden am meisten Anhänger; nicht verwunderlich, da es bei dem trockenen Wetter ja ein Vergnügen war, den Wald zu durchstreifen. Routinierte Läufer bewältigten den Parcours im Schnellzugtempo, ältere eher wie mehr oder weniger gut geölte Dampfloks, ungeübtere als Bummelzug mit Halt an verschiedenen Stationen. Erich Züblin hatte die Anforderungen so gewählt, dass alle Interessenten auf ihre Rechnung kamen.

Der Anlass hat reibungslos geklappt. Der Hauptverantwortliche, Köbi Koblet, konnte dabei auf die im Turnverein Seen übliche kameradschaftliche Mithilfe zahlreicher Helferinnen und Helfer zählen. Nicht vergessen dürfen wir hier die Köche der feinen Gulaschsuppe. Sie sorgten dafür, dass alle gestärkt und guter Laune der pünktlich stattfindenden Rangverkündigung entgegenblickten.

Als aktiver Läufer möchte ich den Turnverein ermuntern, den Anlass ein anderes Jahr wieder durchzuführen. Erfreulich wäre, wenn dann noch mehr Seener sich mit einer Teilnahme einen gesunden, unterhaltsamen Sonntagmorgen bereiten würden.

Aus der Rangliste:

Familien OL 3,3 km, 29 Familien:

1. Fam. Furrer, 2. Fam. W. Hinder, 3. Fam. Wälti, 4. Fam. Tettamanti, 5. Fam. Bösch, 6. Fam. Hunziker.

OL 4,10 km leicht, 6 Teilnehmer:

1. Fritsche Christian, 2. Hinder Barbara und Suzanne.

OL 4,25 km, 15 Teilnehmer:

1. Frau und Herr Krämer, 2. Bentz Tanja/Furrer Anita, 3. H. Strasser/J. Wagner.

OL 7,25 km, 14 Teilnehmer:

1. Hinder Kurt, 2. Vögeli Hans, 3. Uiker Richard.

W. Keller

Projektierungs-
und Installationsfirma für
luft- und wärmetechnische Anlagen

airba ag

Oberseenerstrasse 124
8405 Winterthur Telefon 052 29 95 71

R. BAER AG, SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 38 50

Bäckerei-Konditorei E. Börner Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34

Täglich 12 bis 15 verschiedene
Sorten Brot ohne künstliche
Zusätze und Frischhaltemittel

Muesch es Velo oder Mofa ha,
dänn isch de Wild in Seen da.

Ihr Fachgeschäft

W. WILD 2-Rad-Center

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Auch für

**Auto
Batterien**
nur zu

NYFEGA

Wir sind ausgesprochene
Auto-Elektro-Spezialisten und
beraten Sie aufs beste!

Tösstalstrasse 29 ☎ 23 28 10
Technikumstr. 59 ☎ 22 50 00





Stubenwagen, Wiegen, Bettli, werden mit Stoffen aus unserem reichhaltigen Lager nach Wunsch ausgestattet. Matratzen, Deckeli, Kissen, Woldecken und Bettwäsche in allen Grössen.

Sparparadies

Bébéhaus Strasser

Turmhalden-/Büelrainstrasse 1
Parkplätze, über Mittag geöffnet.

Musikverein Seen

Vom 30. Mai – 1. Juni 1980 führt der Musikverein Seen ein dreitägiges Musikfest durch. So mancher von Ihnen mag sich noch an das gelungene Fest im Jahre 1973 erinnern. Bereits damals zeigte es sich, dass das Interesse an einem solchen Anlass bei der Seener Bevölkerung gross ist. Aus diesem Grunde hat sich der Musikverein Seen erneut entschlossen, im nächsten Frühjahr ein grösseres Fest durchzuführen.

Wir möchten Sie, liebe Leser, frühzeitig informieren, denn es wäre schade, wenn Sie sich dieses von bestbekannten Künstlern servierte Programm entgehen lassen müssten. An den beiden grossen Unterhaltungsabenden am Freitag, 30. Mai 1980, und Samstag, 31. Mai 1980, wird neben dem erwähnten Programmteil noch genügend Zeit bleiben, damit die Tanzfreudigen unter Ihnen voll und ganz auf ihre Rechnung kommen.

Abgerundet wird das Fest durch ein Marschmusikdefilee am Sonntagnachmittag, 1. Juni 1980, mit anschliessendem Konzert der teilnehmenden Vereine.

Freundlicherweise wurde uns als Festplatz das Areal vor dem Schulhaus Steinacker zur Verfügung gestellt. Es liegt nun an Ihnen, die Daten 30./31. Mai und 1. Juni 1980 mit Rotstift in Ihrer Agenda vorzumerken. Der Musikverein Seen würde sich ausserordentlich freuen, Sie und Ihre Freunde als Gäste begrüßen zu dürfen.

W. Frei

Männerchor Frohsinn

Öffentliche Klausfeier für unsere Seener Kinder

Liebe Eltern, liebe Kinder, schon heute dürft Ihr Euch wieder auf meinen Besuch im Walde freuen. Da die Kinderschar von Jahr zu Jahr grösser wird, werde ich dieses Jahr in einem Wagen, der von einem Pony gezogen wird, vorfahren. Ich brauche den Wagen, damit ich für jedes Kind auch ein kleines Geschenk mitbringen kann.

Wie immer ist Treffpunkt beim Restaurant Rössli, und zwar am Donnerstag, den 6. Dezember, um 18.30 Uhr. Zieht Euch bitte dem Wetter entsprechend warm an. Die Feier dauert ca. 1 – 1½ Stunden. Ich bitte die Eltern, sich mit untenstehendem Talon bis zum 1. Dezember anzumelden. Die Klausfeier ist gratis, jedoch nimmt der Schmutzli an der Feier gerne Spenden entgegen, die dann wieder der nächsten Klausfeier zugute kommen. Auch ich freue mich, Euch alle wieder in meiner Waldhütte begrüßen zu dürfen. Bis dann

Euer Frohsinn-Samichlaus

Anmeldung

Wir nehmen an der Samichlausfeier vom 6. Dezember für Kinder bis zum 3. Schuljahr teil:

Name Vorname

Strasse

mit Kindern

Einsenden bis zum 1. Dezember an: Robert Brändli, Weberstr. 67, 8400 Winterthur, Tel. 28 18 49.

RESTAURANT ZUR LINDE · SEEN

Kanzleistrasse 9

Telefon 29 34 35

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem heimeligen Restaurant.

Familie Schmidli



Garage Oberseen P. de Favrat

Oberseenerstrasse 108 B
8405 Winterthur
Tel. 052 29 55 11



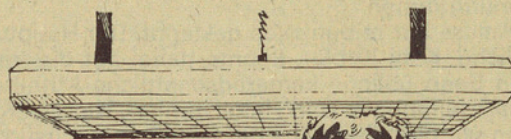
Zehnder
Elementbauten

Kehlhof 2
8409 Winterthur
☎ 052 27 45 21

Heimwerker-Zentrum

Verkauf und Beratung
Montag–Freitag
7.30–12.00/13.15–18.30
Samstag
8.00–12.00 Uhr

- Elementbau: Schul-, Sport-, Büro- und Industriebauten
Einfamilienhäuser
- Zimmerei: Renovationen, Neubauten
- Schreinerei: Renovationen, Neubauten
- Bauservice: Bauarbeiten von A bis Z



Bräune siegt!

UWE Sunstream das
Bronzarium bräunt*
Sie von Kopf bis Fuß.
Ohne Sonnenbrandgefahr!
Ihr Spezialist für
UWE Sunstream Bronzarien:

*Jeden mit normaler
Pigmentierung

elektro wagner ag

8405 Winterthur, Roggenweg 19, Tel. 052 29 24 17

Arbeitsgruppe Kinderspielplatz Kanzleistrasse

Der Ballonwettbewerb anlässlich des Spielplatzfestes bei der alten Turnhalle vom 18. August 1979 ergab nachstehende Rangliste:

- | | |
|------------------------------------|----------------------|
| 1. Stalder Nadine, Auf Pünten 21 | Fundort: Möriken AG |
| 2. Tettamanti Reto, Kanzleistr. 17 | Rudolfstetten |
| 3. Meier Martin, Wiesendangen | Regensberg |
| 4. Lerchner Martin, Auf Pünten 8 | Parkpl. BBC Oerlikon |
| 5. Kesselring Nadja, Bühla'weg 32 | Wallisellen |
| 6. Heusser Daniela, Hinterd'str. 4 | Dübendorf |
| 7. Wenger Daniel, Hinterd'str. 54 | Neschwil |

Alle Gewinner wurden bereits benachrichtigt und die Preise überreicht. Wir gratulieren dazu recht herzlich. Gö

Kyburg-Schützen Seen SASB

Die Kyburg-Schützen Seen haben wieder eine erfolgreiche Schiesssaison hinter sich. Nachstehend habe ich auszugsweise die besuchten Schiessanlässe aufgeführt (Einzelresultate, Beteiligung, Sektionsresultate).

22. Platzverbandsschiessen am 19. Mai in Seen

Beste Einzelresultate: 9. Rang Hinderling Rudolf, 63 Pkt.; 22. Rang Müller Markus, 61 Pkt.; 31. Rang Rösli Sepp, 59 Pkt.

Beteiligung: 22 Schützen.

Eidg. Feldschiessen am 25./26./27. Mai im Schiessstand Ohrbühl

Beste Einzelresultate: Schlüchter Hans, 63 Pkt.; Herrmann Albert, 62 Pkt.; Hinderling Rudolf, 61 Pkt.; Ruch Robert, 61 Pkt.; Schafflützel Rudolf, 61 Pkt.; Weilenmann Ernst, 61 Pkt.; Müller Markus, 60 Pkt.; Müller Willi, 60 Pkt.

Beteiligung: 70 Schützen, Sektionsdurchschnitt: 58,454, im 4. Rang von 11 Sektionen.

Unterverband-Schiessen beider Basel vom 16./17. Juni in Liestal

Bestes Einzelresultat: Müller Willi, 68 Pkt. (Sektion); Müller Willi, 108 Pkt. (Kombination).

Beteiligung: 12 Schützen, Sektionsdurchschnitt: 66,375, im 21. Rang von 55 Sektionen mit Auszeichnung.

Unterverband-Schiessen Aargau vom 30. Juni/1. Juli in Murgenthal

Beste Einzelresultate: Sektion: Hinderling Rudolf, 73 Pkt.; Müller Willi, 72 Pkt.

Kombination: Müller Willi, 113 Pkt.; Hinderling Rudolf 111 Pkt.

Beteiligung: 11 Schützen, Sektionsdurchschnitt: 65,375, im 42. Rang von 56 Sektionen ohne Auszeichnung.

Unterverband-Schiessen Ostschweiz vom 7./8. Juli in Höngg

Beste Einzelresultate: Sektion: Rey Marcel, 72 Pkt.; Hinderling Rudolf, 72 Pkt.; Cibien Franz, 71 Pkt.

Kombination: Hinderling Rudolf, 116 Pkt.; Müller Markus, 111 Pkt.

Beteiligung: 14 Schützen, Sektionsdurchschnitt: 68,625, im 4. Rang von 30 Sektionen mit Auszeichnung.

Standarten-Schiessen vom 22./23. September in Rüti ZH

Beste Einzelresultate: Sektion: Müller Markus, 70 Pkt.; Rechsteiner Josef, 70 Pkt.

Kombination: Müller Markus, 112 Pkt.; Hinderling Rudolf 111 Pkt.

Beteiligung: 19 Schützen, Sektionsdurchschnitt: 67,000, im 6. Rang.

Anmerkung: Das Programm eines freiwilligen Schiessanlasses des SASB besteht aus: 2 Probeschüssen, 8 Schüssen für den Sektionsstich und 5 Schüssen für den Feststich. Nachdoppel werden keine geschossen. Mü.



Appenzeller Gässchmalz-Salbe


Capriflora

Aus frischer Ziegenbutter und Kräuterölen hergestellt. Bewährte Salbe gegen Arthritis, Arthrose, Rheuma, Gelenk- und Muskelschmerzen, Nervenentzündungen

Verkauf und Beratung:
KÄGI Drogerie – Parfumerie
Reformhaus

Einkaufszentrum Seen
Winterthur-Seen
Telefon 052/29 30 17

Walter Kessler



Antik- und Stilmöbel
Bettwaren
Vorhänge
Teppiche
Wandbespannungen

eidg. dipl.
Tapez.meister-Dekorateur „happyflex“
Römerstrasse 72 „bicoflex“
8404 Winterthur „lattoflex“
Tel. 052/27 99 46 „superba“

eigene Bettfedernreinigungsmaschine

mal malen

Ob kleine Malerarbeiten oder Grossausführungen, wir haben für Sie die richtigen Fachleute, bestes Material und moderne Maschinen. Fragen Sie uns an über alles, was mit Malen zu tun hat.

schneider meili ag

Malergeschäft
Schlachthofstrasse 8
8406 Winterthur
Telefon 052 22 75 65

20 Jahre Textilstübli

Hier werden Sie gut beraten und bedient bei

Frau B. Weiss-Roth Textilien
Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur
Telefon 052 29 16 72

Ablage der Chemisch-Reinigung «PALETTE»

Samariterverein Seen

Öffentlicher Vortrag

Für den 7. Januar 1980 konnten wir einen Mitarbeiter der Firma Gebrüder Sulzer AG gewinnen, der uns ein Referat mit Film über

Sulzer-Gelenke

hält. Das Material, das während der im Film gezeigten Operation eingesetzt wird, kann bei dieser Gelegenheit in aller Ruhe in natura betrachtet werden.

Damit wir wissen, wie es soweit kommen kann, dass solche Operationen vorgenommen werden müssen, informiert unser Vereinsarzt, Herr Dr. med. H. Baumann, anschliessend über die Entstehung von Gelenkkrankheiten und wie ihnen vorgebeugt werden kann. Zum Schluss beantworten die beiden Referenten gerne Fragen aus dem Publikum.

Wir laden alle Leserinnen und Leser des Seener Boten sowie weitere Interessenten zu diesem lehrreichen Abend herzlich ein. Der Vortrag findet am Montag, 7. Januar 1980, um 19.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus Seen statt. Der Eintritt ist frei. hr.

Samariterkurs 1980

hr. Wie bereits im letzten Seener Boten angekündigt, führen wir anfangs 1980 wieder einen Samariterkurs durch. Wir möchten Ihnen heute das umfangreiche Programm nochmals vorstellen: Neben den lebensrettenden Sofortmassnahmen wie Lagern, Beatmen und Blutstillen, lernen unsere Kursteilnehmer das richtige Verhalten bei Verkehrsunfällen. Korrektes Anbringen von Verbänden mit herkömmlichem und modernstem Verbandmaterial sind weitere Übungspunkte. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir der Wundbehandlung, den Vergiftungen, dem richtigen Gebrauch von Medikamenten und der sinnvollen Zusammenstellung der Hausapotheke. Das Retten und Transportieren von Patienten sowie die Erste Hilfe bei Knochenbrüchen werden im Kurs geübt, damit im Notfall der Patient möglichst schonend behandelt wird. Eine Tonbildschau bringt dem Kursteilnehmer die menschliche Anatomie näher, und unser Vereinsarzt gibt Einblick in Verletzungen des Bewegungsapparates und in Alltagskrankheiten.

Der Kurs dauert 13 Abende à 2 Std. und wird nach den neuesten Lehrmethoden des Schweizerischen Samariterbundes erteilt. Tonfilme und Tonbildschauen bereichern das Programm.

Kursbeginn: Dienstag, 8. Januar 1980

Kursdauer: 13 Abende à 2 Std., jeweils am Dienstag (während den Sport- und Frühlingsferien fällt der Kurs aus)

Kosten: Fr. 80.— inkl. Lehrmaterial und Ausweis (gilt für die Autofahrprüfung)

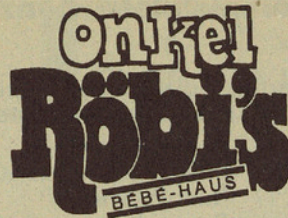
Anmeldung

bis Freitag, 4. Januar 1980
an den Präsidenten, E. Walti, Eulachstr. 6, 8408 Wülflingen, Tel. 25 54 11
oder an Frau M. Hengartner, Bollstr. 35, 8405 Winterthur, Tel. 29 28 22

Name Vorname

Adresse

Tel. Nr. Geb.-Datum



IHR BÉBÉHAUS

mit der grösseren Auswahl
Scheideggstrasse 6
Telefon 29 20 00

Oberer Graben **50**
beim Obertor
Telefon 23 54 54

Speiserestaurant



Dreieck Seen

Das renovierte, gepflegte und heimelige

Dorf-Restaurant

mit Säli und Sitzungszimmer,
geeignet für Familien- und
Hochzeitsanlässe

Höflich empfiehlt sich
Fam. A. Hunsperger + Personal
Telefon 29 13 01

Grosse Auswahl an **Geschenkideen zu Weihnachten**
bei Ihrem Vorhang- u. Teppichfachgeschäft in Seen



Hinterdorfstr. 4, Tel. 29 87 87

Paul Schmid

Herren- und Damen-Salon
Kerastase-Haarpflege

Tösstalstrasse 262, Telefon 29 14 55
8405 Winterthur

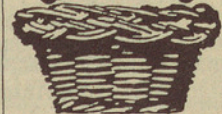
Es Gschänkli macht Freud...

Es gibt 1000 Gelegenheiten, mit einem Mitbringsel Freude zu bereiten. Und es gibt in unserer Geschenkboutique 1000 Möglichkeiten, das Richtige auszuwählen.

Lässig, plauschig, jeansig...

Unkomplizierte mögen die ewig jungen Jeans vom Chratte. Von Lee Cooper, Levi's, Arizona, Tornado, In-Wear und Life. Verschiedene Formen und Schnitte. Und dazu die passenden Blusen, Hemden, Pullis, Shirts, usw.

chratte



Geschenkartikel
und Mode-Boutique:
Einkaufszentrum
Winterthur-Seen



Männerchor Seen

Konzert

Volkslieder und slavische Gesänge

Sonntag, 25. November 1979
17.00 Uhr, Zentrum St. Urban, Seen

Ausführende:

Männerchor Seen mit Schülerchor
und Bläsergruppe

Solistin:

Susanna Ganzoni (Mezzosopran)

Leitung und Begleitung:

Emil Schenk

Numerierte Plätze zu Fr. 10.— und Fr. 13.—
Vorverkauf ab Montag, 19. November 1979
Drogerie W. Kägi, Einkaufs-Zentrum Seen

Türöffnung 16.15 Uhr

Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz
Säli für 30 Personen
Gartenwirtschaft
E. Rösli, Telefon 29 25 52

Nützliche Weihnachtsgeschenke von

E. Feldmann AG

Eisenwaren, Werkzeuge, Beschläge
Kanzleistrasse 47 (im Postgebäude)
Telefon 29 39 05

Café
Konditorei

Plätzli

Telefon 052 29 40 68

Geniessen Sie unsere Confiserie-Spezialitäten

- Truffes Grand Marnier
- Truffes Champagne
- Cognac-Trauben
- Kirsch- und Williams-Stengeli

Diverse Torten und Cakes

- Grand Marnier-Cake
- Heidelbeerjoghurt-Torte
- Zuger Kirschtorte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Jaeger

Männerchor Seen

Alle Vorbereitungen sind getroffen, und so kann unser Konzert (siehe Inserat und Veranstaltungskalender) am nächsten Sonntag über die Bühne gehen.

Im Jahr des Kindes, als ein kleiner Beitrag gedacht, konzertiert der Männerchor Seen zusammen mit einem Ad-hoc-Schülerchor im Zentrum St. Urban, Seen. Der Schülerchor setzt sich aus Schülern der Primarklassen der Herren Hans Heinrich Ott und Ernst Merz sowie von Fräulein Ursula Wohlfender zusammen. Sie haben in verdankenswerter Weise ihre singfreudigen Schüler soweit vorbereitet, dass sie sich in den gemeinsamen Proben ohne sonderliche Schwierigkeiten in den Gesamtchor einzufügen vermochten.

Bestimmt gibt das ein frohes Musizieren von Männer- und Jugendstimmen. Zudem werden diese von der Solistin **Susanna Ganzoni** (Sopran) ergänzt und zum Teil durch das Spiel zweier Klarinetten und eines Fagotts bereichert.

Nachdem es in Winterthur ein genügend grosses Angebot «höherer» Musik gibt (Eröffnung des neuen Stadttheaters), steht es einem Männerchor gut an, jene kleinen Kostbarkeiten zu pflegen, die uns in den Volksliedern und Gesängen verschiedenster Länder gegeben sind. Wir sind überzeugt, in Seen ein breites Publikum zu finden, das diese Art des Konzertierens wohl zu schätzen weiss, und das wir herzlich einladen, sich die zum Teil originellen, zum Teil poetischen Lieder zu Gemüte führen zu lassen.

Präsident und Vorstand

Quartierverein Wingertli

Verschiedentlich haben wir schon gehört, dass in unserem Quartier eine öffentliche Telefonkabine fehlt und wünschenswert wäre. Der Vorstand hat sich mit der Telefon-Direktion in Verbindung gesetzt. Die Verantwortlichen haben sich darüber bereits Gedanken gemacht und mögliche Standorte gesucht.

Die interessierten Einwohner im Einzugsbereich des Quartiervereins Wingertli werden nun gebeten, ihre Gedanken und Wünsche bekanntzugeben.

Bitte senden Sie eine kurze schriftliche Mitteilung hinsichtlich des gewünschten Standortes einer öffentlichen Telefon-Kassierstation an eines der Vorstandsmitglieder. Besten Dank.

Der Vorstand

Kauf / Verkauf / Miete

Zu vermieten: Teppich-Waschsaugergerät zu nur Fr. 20.— pro Tag. Die Revolution in der Teppichreinigung. Auskunft und Beratung: Drogerie Kägi, Zentrum Seen Tel. 29 30 17.

Ehepaar mit Kleinkind sucht **4 – 5 Z-Wohnung** (oder Haus/Hausteil mit Garten) in ruhiger, sonniger und individuell angenehmer Umgebung, Tel. 052/32 73 31.

Gesucht: **Hilfe für Praxisreinigung** (2 x abends; Antritt Febr. 1980) Tel. 29 99 07.

Welche Hausfrau in Seen hätte Zeit und Freude, in einem gepflegten Haushalt mitzuhelfen? Wir suchen eine sorgfältige, kinderliebende Frau zur Mithilfe bei allgemeinen Hausarbeiten. Unsere bewährte Spettfrau übernimmt die gründliche Reinigung. Wöchentlicher Zeitaufwand: ca. 10 Stunden. Familie Dr. Rudolf Staub, Bacheggliweg 1, Seen, Tel. 29 09 50.

Gratis einen Tag: Hagerty Teppich-Shampooniergerät beim Kauf eines Hagerty Teppichshampoo, Fr. 13.80. Drogerie Kägi, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Veranstaltungskalender

Pfarramt St. Urban

23. 11. 20.00 Uhr Gesprächs- und Orientierungs-
28. 11. abend zum Thema «Erstkommunion»
25. 11. Ausländersonntag
10.30 Uhr Eucharistiefeier zum Thema
«Gastarbeiter», Mitwirkung einer
tschechischen Musikgruppe
11. 12. 09.00 Uhr oekumenischer Zmorge mit
Kurzandacht im ref. Kirchgemeindehaus
16. 12. 19.30 Uhr Bussfeier
24. 12. 22.30 Uhr Einstimmung in die hl. Nacht
und Christmette, der St. Urbanchor singt
die Missa brevis in D für Soli, Chor und
Orchester von W. A. Mozart
- 26./27. 1. Besinnungsweekend in Einsiedeln zum
Thema «Gott»
19. 1. 17.30 Uhr oekumenischer Gottesdienst zur
Weltgebetswoche
24. 1. 09.00 Uhr oekumenischer Zmorge mit
Kurzandacht in der Kirche St. Urban
jeden Dienstagvormittag
08.15 Uhr Altersturnen
09.45 Uhr Gymnastik (nur nach Voranmel-
dung)
jeden zweiten Donnerstag
14.00 Uhr Treffpunkt für die Betagten
im kirchl. Zentrum St. Urban
- ### Damen- und Turnverein Seen
24. 11. 20.00 Uhr Abendunterhaltung im Kirchge-
meindehaus Seen (Türöffnung 19.00 Uhr)
20. 12. Jugi-Waldweihnacht
- ### Evang. ref. Kirchgemeinde Seen
21. 11. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Alters-
nachmittag
23. 11. 11.00 – 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Suppentag
24. 11. 20.00 Uhr in der ref. Kirche Seen
und 25. 11. 16.00 Uhr Klosterkirche Fischingen
Chorkonzert, Jugendchor I und Kantorei
Seen mit Solisten und Instrumentalisten
J. S. Bach: Kantate Nr. 72 «Alles nur nach
Gottes Willen»
Kantate Nr. 37, «Wer da gläubet und ge-
tauft wird», Leitung: Christoph Bachmann
28. 11. 08.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
BAZAR
2. 12. 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Konzert
der Gitarrenschele von Frau L. Bickel
12. 12. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Alters-
nachmittag,
20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Offenes Adventssingen mit Frl. A. Nater
13. 12. 09.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Oekumenischer Zmorge
14. 12. 11.00 – 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Suppentag
16. 12. 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Weihnachtsfeier der Sonntagsschule
18. 12. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Senioren-Mittagstisch
24. 12. ab 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Familien, Ehepaare und Alleinstehende
treffen sich am Weihnachtsabend
22.00 Uhr Christnachtfeier in der Kirche
19. 1. 17.30 Uhr im kirchl. Zentrum St. Urban:
Oekumenischer Gottesdienst mit anschl.
gemütlichem Beisammensein.

23. 1. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Alters-
nachmittag
24. 1. 09.00 Uhr im kirchl. Zentrum St. Urban:
Oekumenischer Zmorge
25. 1. 11.00 – 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Suppentag
29. 1. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Senioren-Mittagstisch

Quartierverein Wingertli

- 23./24. 11. Papiersammlung (Verladen)
19. 1. Papiersammlung
- 14./15. 3. Papiersammlung (Verladen)
26. 4. Papiersammlung
- 20./21. 6. Papiersammlung (Verladen)
30. 8. Papiersammlung
- 26./27. 9. Papiersammlung (Verladen)
29. 11. Papiersammlung

Männerchor Frohsinn

6. 12. 18.30 Uhr Klausfeier für Kinder
(siehe Textteil)
15. 12. Jahresschlussfeier im Restaurant Klösterli
Iberg

Samariterverein Seen

7. 1. 19.45 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Öffentlicher Vortrag mit Film über Sulzer-
Gelenke (siehe Textteil)
8. 1. Beginn Samariterkurs 1980 (siehe Textteil)

FGS-«Ferienheim-Genossenschaft Seen»

8. 1. Höck im Rest. Trotte, jeweils
und 4. 3. 20.00 Uhr, «Jedermann willkommen»

Blitgaer-Club

- 8./9. 15./16. Wiedereröffnung (siehe Textteil)
21./22. +
23. 12.
15. 12. Besuchstag (siehe Textteil)

Männerchor Seen

25. 11. 17.00 Uhr Konzert im kirchl. Zentrum
St. Urban Seen

Arbeitsgruppe Kinderspielplatz Kanzleistrasse

26. 11 – 1. 12. Kerzenziehen in der alten Turnhalle an
der Kanzleistrasse: Mo, Di, Do, und Fr
von 14 – 18 Uhr; Mi von 14 – 22 Uhr;
Sa von 13 – 16 Uhr

Ortsverein Seen

11. 12. 20.00 Uhr, in der Militärunterkunft des
Schulhauses Tägelmoo: Verkehrsproble-
me im Wingertliquartier und an der Etz-
bergstrasse. Das städtische Bauamt gibt
Auskunft
12. 3. 80 Generalversammlung, anschliessend Pup-
penspiele mit Martin Spühler

Der Seener Bote Nr. 48 erscheint am
23. Januar 1980
Redaktionsschluss **4. Januar 1980.**